

Einleitung

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am internen ISDN-Anschluss der folgenden Telefonanlagen vorgesehen: T-Concept XI524 DSL, XI521 (ab Softwareversion 5.0) und XI721 (ab Softwareversion 5.0). Der interne ISDN-Anschluss dieser Telefonanlagen ist gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für das Systemtelefon.

Am Systemtelefon selbst können Sie eine eingeschränkte Konfigurierung der unterstützten Leistungsmerkmale vornehmen. Eine vollständige Konfigurierung ist nur mit dem PC-Konfigurationsprogramm über den internen ISDN-Anschluss der genannten Telefonanlagen möglich.

Sicherheitshinweise

- Beachten Sie bitte, dass beim Übergang von kalten zu warmen Temperaturen Betauung am oder im Telefon entstehen kann. Entnehmen Sie das Telefon erst aus der Verpackung, wenn die zulässige Betriebs-Umgebungstemperatur erreicht ist.
- Umgebungstemperatur für die Lagerung: -25°C ... $+70^{\circ}\text{C}$.
Umgebungstemperatur für den Betrieb: $+5^{\circ}\text{C}$... $+40^{\circ}\text{C}$.
Das Telefon darf erst nach Erreichen der zulässigen Betriebs-Umgebungstemperatur angeschlossen werden.
- Schließen Sie die Anschlusschnüre nur an den dafür vorgesehenen Anschlüssen an.
- Vermeiden Sie die folgenden Einflüsse:
Direkte Sonneneinstrahlung, Wärmequellen (z.B. Heizkörper), Elektronische Geräte (z.B. HiFi-Geräte, Bürogeräte oder Mikrowellengeräte), Eindringende Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen
- Reinigen Sie das Telefon nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Öffnen Sie das Telefon niemals selbst.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen und nicht telefonieren.
- Verlegen Sie die Anschlusschnüre unfallsicher.

Bedienoberfläche des Systemtelefons

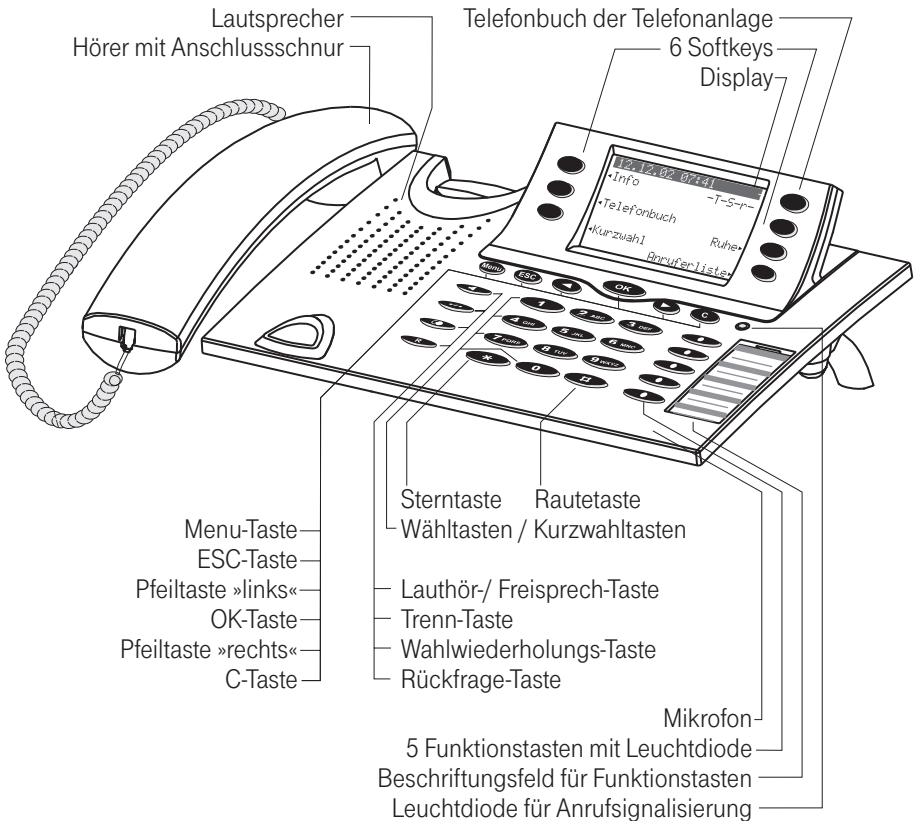


Bild 1

Leistungsmerkmale

Folgende Leistungsmerkmale können am Systemtelefon eingerichtet oder bedient werden:

- Ablehnen von Anrufen
- Anklopfen/Anklopfen
- Anonym anrufen
- Anrufer- / Notizliste
- Anrufweitschaltung bei Nichtmelden, bei Besetzt oder ständig
- Aufmerksam bei Ruhe vor dem Telefon
- Direktruf
- Display mit Hintergrundbeleuchtung
- Displaykontrast einstellen

- Download einer neuen Software (Firmware) über den ISDN-Anschluss
- Durchsage
- Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)
- Freisprechen
- Gespräch weiterleiten (Vermitteln)
- Gesprächskostenerfassung je Rufnummer (MSN)
- Headset anschließen
- Hörerlautstärke ändern
- Kurzwahlkosten programmieren
- Lauthören
- Lautsprecherlautstärke ändern
- Leuchtdiode für Anrufsignalisierung
- Menüs des Systemtelefons vor unberechtigtem Zugriff schützen
- Mikrofon stummschalten
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Mit zwei Gesprächspartner gleichzeitig sprechen
- Name des Systemtelefons eintragen
- Netz Direkt (Keypad)
- Notbetrieb
- Parken von Gesprächen
- Passwort einrichten
- PC-Konfigurierung über den internen ISDN-Anschluss einer Telefonanlage
- Quittungstöne
- Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen
- Ruhe vor dem Telefon
- Rufnummer (MSN), max. 10 MSN
- Rückfrage
- Rückruf bei Besetzt (CCBS)
- SMS empfangen und versenden, Rufnummer des SMS-Zentrums einrichten
- Sondertonruf für Telefonbucheinträge
- Sprache der Displayanzeige auswählen
- Systemmenü der Telefonanlage nutzen
- Telefonbuch programmieren

- Terminrufe einrichten
- Tonrufmelodie (Klang, Lautstärke) je Rufnummer (MSN) auswählen
- UUS1-Textnachrichten empfangen und versenden
- Wahl aus dem Telefonbuch der Telefonanlage
- Wahlwiederholung, erweiterte und automatische Wahlwiederholung
- Wechselsprechen
- Weiterleiten von Anrufen (Call Deflection)

Folgende Leistungsmerkmale können nur über den PC konfiguriert / eingestellt werden:

- Anruffilter
- Funktionstasten
- Kostenanzeige
- Gesprächsanzeige
- Gesprächskostenkonto (Kostenlimit) für eine Rufnummer (MSN)
- Headset
- Informationen am Ende einer Verbindung
- Interne Rufnummernlänge an einer Telefonanlage
- Makrotasten
- Notbetrieb am Anlagenanschluss
- Rufnummernanzeige (gehend / kommend)
- Tariffaktor
- Vorwahlziffer (AKZ) an einer Telefonanlage
- Wahl mit aufliegendem Hörer
- Wahlkontrolle (Freiwerk / Sperrwerk)
- Wahlzustand (Keypad / DTMF) während einer Verbindung
- Währungsbezeichnung
- Zielwahlkosten

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	I
Sicherheitshinweise	I
Bedienoberfläche des Systemtelefons	II
Leistungsmerkmale	II
Systemtelefon in Betrieb nehmen	1
Beschreibung des Systemtelefons	1
Erste Inbetriebnahme des Systemtelefons	1
Systemtelefon auspacken und aufstellen	2
Systemtelefon anschließen	3
Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen	4
Wechseln des Beschriftungsschildes	5
Display und Tasten des Systemtelefons	5
Piktogramme, Quittungstöne, Leuchtdioden, Rufsignalisierung	9
Displayanzeigen über eingerichtete Leistungsmerkmale	10
Telefonieren	11
Gespräch einleiten	11
Aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen	12
Aus dem Telefonbuch des Systemtelefons wählen	12
Aus dem Kurzwahlspeicher des Systemtelefons wählen	12
Zielwahl mit Funktionstasten	13
Aus der Anrufer-/ Notizliste wählen.	13
Einen Anruf annehmen / ablehnen.	14
Einen Anruf weiterleiten (Call Deflection)	14
Anonym anrufen	15

Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen	15
Wahlwiederholung	16
Lauthören.	19
Freisprechen	19
Mikrofon aus-/ einschalten.	20
Headset nutzen	20
Durchsage	21
Wechselsprechen	22
Rückruf bei Besetzt (CCBS)	23
Gespräch parken	24
Fangschaltung (MCID)	25
Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl)	26
Telefonieren mit Mehreren	27
Weiteren Anruf während eines Gespräches annehmen (Anklopfen)	27
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	27
Gespräch weiterleiten (Vermitteln)	27
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)	28
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Konferenz)	28
Systemtelefonie	29
Funktionstasten	29
Systemmenü an Telefonanlagen mit Systemtelefonie	33
Systemtelefon bedienen	34
Telefonbuch des Systemtelefons	34
Kurzwahl	37
Anrufer- und Notizliste	38
SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen	43
Besondere Leistungen des SMS-Services der Deutschen Telekom.	47
Fehler beim Senden und Empfangen einer SMS.	50
UUS1: Benutzerdefinierte Textnachrichten.	51

Erreichbar bleiben	56
Anrufwefterschtaltung	56
Sicherheit in beide Richtungen	58
Passwort des Systemtelefons ändern	58
Konfiguration über das Passwort schtzen	59
Kosten (Entgelte) kontrollieren	60
Kosten (Entgelte) ansehen und löschen (Tarifinformationen)	60
Anzeigen während eines Gespräches	63
Systemtelefon einstellen	65
Eigene Rufnummern (MSN) verwalten	65
Eine Rufnummer für die gehende Wahl freigeben oder sperren	68
Ruhe vor dem Telefon	69
Parkcode festlegen	69
Notbetrieb	70
Akustische Einstellungen	72
Anklopfen	75
Termine	76
Direktruf	78
Sprache des Displays einstellen	79
Kontrast des Displays einstellen	79
Rufnummer des SMS-Zentrums eintragen	80
Name des Systemtelefons eintragen	81
Service-Funktionen	82
Softwareversion des Systemtelefons auslesen	82
Download einer neuen Software	83
BIOS des Systemtelefons	84
Reset	85

Systemtelefon und PC	86
PC-Programme für das Systemtelefon	86
Systemtelefon über das Konfigurationsprogramm einrichten	87
Anhang	89
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche	89
Technische Daten des Systemtelefons.	91
CE-Zeichen	92
Service	92
Gewährleistung	93
Recycling	94
Stichwortverzeichnis	95

Kurzbedienung

Brief Description of Functions

Kisa kullanma talimati

Beschriftungsschild für Funktionstasten

Systemtelefon in Betrieb nehmen

Beschreibung des Systemtelefons

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am internen ISDN-Anschluss der folgenden Telefonanlagen vorgesehen: T-Concept XI524 DSL, XI521 (ab Softwareversion 5.0) und XI721 (ab Softwareversion 5.0). Der interne ISDN-Anschluss dieser Telefonanlagen ist gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für das Systemtelefon. Die PC-Programme für das Systemtelefon sind in den WIN-Tools-Programmen der Telefonanlagen enthalten.

An diesen Telefonanlagen stehen Ihnen besondere systemtypische Funktionen zur Verfügung (siehe Seite 29). Zum Beispiel:

- Wahl aus dem Telefonbuch der Telefonanlage
- Versand und Empfang von SMS-Kurznachrichten
- Durchsage und Wechselsprechen mit anderen Systemtelefonen an der Telefonanlage
- Funktionstasten zur Steuerung von Leistungsmerkmalen der Telefonanlage (Anrufvarianten schalten, Ein-/Ausloggen in Teams, Linientasten, Leitungstasten).

Der Status eingestellter Leistungsmerkmale kann über Leuchtdioden, die den einzelnen Funktionstasten zugeordnet sind, angezeigt werden.

- Zugriff auf das Systemmenü der Telefonanlage. In diesem Menü werden weitere Funktionen von der Telefonanlage bereitgestellt.

Am Systemtelefon selbst können Sie eine eingeschränkte Konfigurierung der unterstützten Leistungsmerkmale vornehmen. Eine vollständige Konfigurierung ist nur mit dem PC-Konfigurationsprogramm über den internen ISDN-Anschluss der genannten Telefonanlagen möglich.

Erste Inbetriebnahme des Systemtelefons

- Packen Sie das Systemtelefon aus und kontrollieren Sie den Lieferumfang (siehe Seite 2).
- Schließen Sie den Hörer und die ISDN-Anschluss schnur, wie auf Seite 3 dieser Bedienungsanleitung beschrieben, an.

- Stellen Sie das Systemtelefon auf und schließen Sie es am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage an. Bitte beachten Sie dabei die Aufstellhinweise auf Seite 2 dieser Bedienungsanleitung.
- Machen Sie sich mit der Bedienoberfläche (Display und Tasten des Systemtelefons) vertraut.
- Damit Sie die verschiedenen Funktionen Ihres Systemtelefons nutzen können, müssen Sie jetzt über die PC-Konfigurierung die interne Rufnummer (MSN) des Telefons an der Telefonanlage einstellen (siehe Seite 65).
- Sie können nun weitere Einstellungen vornehmen. Bitte beachten Sie, dass einige Einstellungen ausschließlich über die PC-Konfigurierung möglich sind.

Tipp

Die PC-Konfigurierung des Systemtelefons erfolgt über den internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage.

Systemtelefon auspacken und aufstellen

Auspacken

In der Verpackung Ihres Systemtelefons sind enthalten:

- ISDN - Systemtelefon (ohne Hörer und ISDN-Anschluss schnur)
- Hörer mit Hörschnur
- ISDN-Anschluss schnur
- 2 Gerätefüße
- Bedienungsanleitung mit Kurzbedienungsanleitung in Deutsch, Englisch und Türkisch Ersatzbeschriftungsschilder
- WIN-Tools CD-ROM mit aktualisierter Software (Version 5.0) für die Telefonanlagen T-Concept XI521 und XI721

Aufstellen des Systemtelefons

Das Systemtelefon wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind mit einer Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße des Systemtelefons angreifen oder erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Kunststofffüße können auf der Oberfläche der Möbel Spuren hinterlassen.

Bitte verwenden Sie daher - besonders bei neuen oder mit Lackpflegemitteln behandelten Möbeln - für Ihr Systemtelefon eine rutschfeste Unterlage. Die Deutsche Telekom kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden nicht haften.

Reinigen – wenn's nötig wird

Wischen Sie das Telefon einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab. Verwenden Sie ein ganz leicht angefeuchtetes Tuch. Vermeiden Sie trockene oder nasse Tücher!

Vermeiden Sie den Einsatz von Lösungs-, Putz- und Scheuermitteln! Sie schaden nur dem Gerät. Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere des Systemtelefons gelangen, diese können die Zerstörung des Systemtelefons zur Folge haben. Die Deutsche Telekom kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden nicht haften.

Vor dem Aufstellen des Telefons müssen die hinteren Gerätefüße des Telefons an den in Bild 2 gekennzeichneten Stellen (6) montiert werden.

Systemtelefon anschließen



Damit Sie Ihr Systemtelefon in Betrieb nehmen können, müssen Sie die Anschlusschnüre für den Telefonanschluss und den Hörer einstecken.

Anschließen der Hörschnur

Schließen Sie die Hörschnur (1) wie in Bild 2 gezeigt an. Legen Sie die Hörschnur in die Schnurführung (4) und klemmen Sie sie unter den Schnurhaltern (5) fest.

Anschließen der ISDN-Anschlusschnur

Schließen Sie die ISDN-Anschlusschnur (2) wie in Bild 2 gezeigt an (Buchse So). Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die ISDN-Buchse des Systemtelefons gesteckt wird. Anschließend legen Sie die ISDN-Anschlusschnur in die Schnurführung (4) und klemmen Sie sie unter den Schnurhaltern (5) fest.

Anschließen eines Headsets (nicht im Lieferumfang)

Sie können an dem Systemtelefon ein Headset anschließen. Das Headset wird an der separaten Headsetbuchse des Systemtelefons wie in Bild 2 gezeigt angeschlossen. Anschließend legen Sie die Headsetschnur (3) in die Schnurführung (4) und klemmen Sie sie unter den Schnurhaltern (5) fest. Sie können entweder den Hörer oder das Headset zum Telefonieren nutzen.

»Universal Headset« der Deutschen Telekom

Möchten Sie dieses Headset am Systemtelefon nutzen, schließen Sie den Adapter an der Headsetbuchse an und stellen Sie den Umschalter in die Position Headset. Der Hörer wird an der Hörerbuchse des Systemtelefons und nicht am Headset-Adapter angeschlossen.

Tipp

Ein Headset können Sie nur nutzen, wenn dieses über das Konfigurationsprogramm eingerichtet ist.

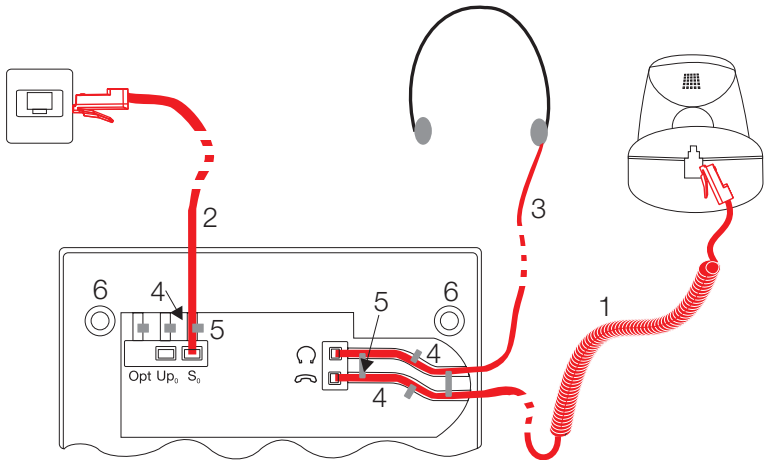


Bild 2

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen

Auf Wunsch übernimmt der T-Service gerne für Sie die Konfiguration Ihres Systemtelefons. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 0180 51990. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EURO pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Die Kosten für die Konfiguration Ihres Systemtelefons werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Die Konfiguration über den T-Service ist nur möglich, wenn das Systemtelefon an einer der folgenden Telefonanlagen angeschlossen ist: T-Concept XI521 (ab Softwareversion 5.0), XI524 DSL und XI721 (ab Softwareversion 5.0). Diese Telefonanlagen können durch den T-Service konfiguriert werden. Weiterhin kann der T-Service die angeschlossenen Systemtelefone auslesen und konfigurieren.

Zum Einleiten einer Fernkonfiguration gehen Sie vor, wie in den Bedienungsanleitungen der entsprechenden Telefonanlagen beschrieben.

Wechseln des Beschriftungsschildes

Die Ersatz-Beschriftungsschilder für die Funktionstasten befinden sich auf den letzten Seiten der Bedienungsanleitung. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus.

Zum Wechseln des Schildes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

Beschriftungsschilder drucken

Sie können das Beschriftungsschild über Ihren PC selber beschriften. Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich im Startmenü des »••**T** PX-722 « das Menü »••**T** Beschriftungsschild«. Durch einen Mausklick auf »••**T** Beschriftungsschild« wird das Programm Acrobat Reader (wenn installiert) gestartet.

Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf das erste, mit »1« beschriftete Feld. Sie können jetzt in diesem Feld die gewünschten Einträge über die PC-Tastatur machen. Mit der "TAB-Taste" können Sie dann von Feld zu Feld weitergehen und die Felder beschriften. Anschließend können Sie das gewünschte Beschriftungsschild ausdrucken, ausschneiden und in das vorgesehene Feld Ihres Telefons einlegen.

Display und Tasten des Systemtelefons

Display

Das Systemtelefon verfügt über ein 7zeiliges Display mit Hintergrundbeleuchtung. Die Hintergrundbeleuchtung wird automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Nach dem Verbinden mit dem internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage werden Ihnen in der oberen Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der Telefonanlage übernommen. In den weiteren Zeile befindet sich der angezeigte Text für eine Funktion immer neben dem zugehörigen Softkey. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächste Ebene angezeigt. Können im Display nicht alle Zeichen angezeigt werden, wird dies durch »*« oder »*« gekennzeichnet.

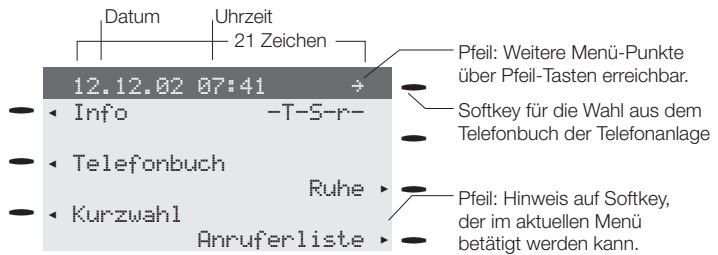


Bild 3

Tipp

Zur Erläuterung von Einstellungen und Bedienungen werden in dieser Bedienungsanleitung verschiedene Displayanzeigen des Systemtelefons abgebildet. Wenn dabei nur einzelne Zeilen des Displays abgebildet werden (das Display wird nicht mit allen 7 Zeilen dargestellt), wird dies durch eine obere oder untere Wellenlinie gekennzeichnet.

Tasten



Menu-Taste: Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits in einem Menü und betätigen dann die Taste, stehen Ihnen menü-abhängige Funktionen zur Verfügung oder Sie gehen einen Programmierschritt zurück.



Escape-Taste: Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Systemtelefons erreicht.



OK-Taste: Mit Betätigen dieser Taste wird eine Eingabe bestätigt oder eine Einstellung im Systemtelefon abgespeichert.



C-Taste: Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich in einem Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.



Pfeiltasten: Die Pfeile »←« und »→« in der rechten Ecke der oberen Displayzeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeiltasten weitere Funktionen in den unteren Zeilen aufrufen können.



5 programmierbare Funktionstasten mit Leuchtdiode: Jede Taste verfügt über eine Leuchtdiode. Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden. Die Leuchtdioden der beiden unteren Tasten sind zweifarbig.

Besonderheit bei der Anzeige von Listen im Display

Bei bestimmten Einstellungen oder Bedienungen werden im Display mehrere Einträge gleichzeitig angezeigt. Diese Listen werden zum Beispiel bei Einstellungen im Telefonbuch oder den Kurzwahl-tasten benötigt.



Der aktive (aktuell ausgewählte) Eintrag wird invers angezeigt.

```
Kurzwahl-Taste  ↔
k0: .....0123456
k1: Beatrice.....
k2: .....
```

Besonderheiten beim Ändern bereits vorhandener Eingaben

Für das Ändern bereits vorhandener Einträge (z.B. Namen oder Rufnummern) stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Beispiel 1:

Sie ändern die Rufnummer eines Telefonbucheintrages, da der Teilnehmer umgezogen ist.







Geben Sie über die Wähltastatur die erste Ziffer der neuen Rufnummer ein, wird die vorhandene Rufnummer vollständig gelöscht. Geben Sie die weiteren Ziffern der neuen Rufnummer ein.






Beispiel 2:

Sie ändern Teile des Namens eines Telefonbucheintrages, da sich der Nachname geändert hat (z.B. nach einer Hochzeit).

Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Eingabeposition festzulegen. Sie können den vorhandenen Nachnamen sofort überschreiben oder mit der C-Taste löschen und anschließend neu eingeben.





Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
	1						
	A	B	C	2	Ä	Å	Æ
	D	E	F	3			
	G	H	I	4			
	J	K	L	5			
	M	N	O	6	Ö	Ø	

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
	P	Q	R	S	7	ß	\$
	T	U	V	8	Ü		
	W	X	Y	Z	9	¥	
	*						
	#						



Die Taste  ist mit verschiedenen Sonderzeichen belegt.
 Z.B.: »!«, »@«, »?«, »+«, »-«, »=«, »(«, »)«, »[«, »]«, »\$«, ...

Nach dem ersten Betätigen der Taste  wird ein Leerzeichen eingefügt. Nach dem zweiten Betätigen dieser Taste werden einige Sonderzeichen im Display angezeigt. Um ein Sonderzeichen auszuwählen, betätigen Sie die zugeordnete Tasten  ... . Möchten Sie sich weitere Sonderzeichen ansehen, betätigen Sie die Taste .

Eingabemodus für Buchstaben

Bei der Eingabe von Buchstaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Der eingestellte Eingabemodus wird auf der rechten Seite der zweiten Displayzeile angezeigt (»Abc«, »abc« oder »ABC«).

- »Abc« Der nächste eingegebenen Buchstabe wird als Großbuchstabe angezeigt, alle weiteren Eingaben als Kleinbuchstaben.
Beispiel: »Mustermann, Karl«.
- »abc« Alle eingegebenen Buchstaben werden als Kleinbuchstaben angezeigt.
Beispiel: »mustermann, karl«.
- »ABC« Alle eingegebenen Buchstaben werden als Großbuchstaben angezeigt.
Beispiel: »MUSTERMANN, KARL«.

Tipp

Zu Beginn einer Texteingabe ist immer der Eingabemodus »Abc« aktiv. Zum Ändern des Eingabemodus betätigen Sie die R-Taste.

Piktogramme, Quittungstöne, Leuchtdioden, Rufsignalisierung

Piktogramme

Die in der Bedienungsanleitung und Kurzbedienungsanleitung verwendeten Piktogramme haben folgende Bedeutung:



Hörer abheben, Freisprechen einschalten oder vorbereitende Wahl starten.



Hörer auflegen, Freisprechen beenden. Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe.



Ein Anruf wird signalisiert. Die Tonrufmelodie erklingt.



Gespräch führen.



Sie hören den positiven oder den negativen Quittungston.



Eine Konferenzschaltung ist eingeleitet.



Rufnummer, Kennziffer, Zeichen oder Text wählen.



Eine bestimmte Taste der Wähltastatur betätigen.

Quittungstöne

Eingaben oder Einstellungen am Systemtelefon können mit Quittungstönen bestätigt werden.

Positiver Quittungston (1 langer Ton):

Der positive Quittungston signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe vom Systemtelefon angenommen und gespeichert wurde.

Negativer Quittungston (4 kurze Töne):

Den negativen Quittungston hören Sie, wenn Ihre Eingabe vom Systemtelefon nicht angenommen oder eine falsche Eingabe getätigt wurde.

Displayanzeigen über eingerichtete Leistungsmerkmale

Im Ruhezustand des Systemtelefons werden in der Zeile »Info« zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen / Leistungsmerkmale angezeigt. Im Beispiel: »-T-S-r-«.

```
12.12.02 07:21 →
Info          -T-S-r-
Telefonbuch
Kurzwahl     Ruhe
              Anruferliste
```

Um weitere Informationen über die eingestellten Funktionen zu erhalten, betätigen Sie den Softkey neben »Info«.

Sind mehrere Funktionen eingestellt, betätigen Sie die Pfeiltasten um die verschiedenen Einstellungen anzusehen.

```
Sperrern/Menü:
Schutz vor Änderungen
```

Displayanzeige	Eingerichtete Funktion
»T«	Aktiver Termin eingestellt.
»S«	Wahlkontrolle oder Anrufilter eingeschaltet, Zugriff auf Menüs des Systemtelefons geschützt.
»r«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (nur Aufmerktion) eingestellt.
»R«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (komplett) eingestellt.
»J«	Anrufweitzerschaltung eingerichtet.
»i«	Informationen über programmierte Funktionstasten z.B.: Durchsage erlaubt / nicht erlaubt.

Telefonieren

Gespräch einleiten

Mit dem Ziffernblock wählen - ohne Korrekturmöglichkeit



Rufnummer
wählen

Bei aufliegendem Hörer wählen - mit Korrekturmöglichkeit



Rufnummer
wählen

Um die Rufnummer zu ändern oder eine falsche Eingabe zu korrigieren, wählen Sie mit den Pfeiltasten die falsche Ziffer und betätigen Sie die C-Taste, um diese zu löschen.

Ist der Aufbau eines Gespräches nicht möglich (z.B. Rufnummer über die Wahlkontrolle gesperrt oder das Kostenkonto der Rufnummer/MSN ist leer), erscheint im Display des Systemtelefons ein Hinweis (z.B.: »Gesperrt: Rufnummer«).

Tipp

Möchten Sie das Gespräch über den Hörer führen, so heben Sie nach Eingabe der Rufnummer den Hörer ab. Sie können jederzeit während des Gespräches zwischen Freisprechen, Lauthören und Hörerbetrieb wechseln. Nachdem Sie die Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lauthör-/ Freisprech-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen und das Freisprechen zu nutzen.

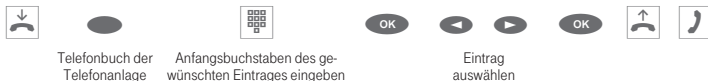
Weitere Möglichkeiten für die Wahl bei aufliegendem Hörer

Die Möglichkeit, bei aufliegendem Hörer zu wählen und Rufnummern vor dem Wählen zu korrigieren oder zu ergänzen, besteht auch beim Wählen:

- aus der Wahlwiederholungsliste (siehe Seite 16).
- aus der Anruferliste (siehe Seite 38).
- aus dem Telefonbuch (siehe Seite 34).
- aus dem Kurzwahlspeicher (siehe Seite 37).
- aus dem Zielwahlspeicher (siehe Seite 13).

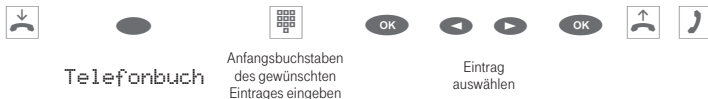
Aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen

Nutzen Sie das Systemtelefon an einer Telefonanlage mit Systemtelefonie (z.B. T-Concept XI521, XI524 DSL, XI721), können Sie aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen. Betätigen Sie dafür den rechten oberen Softkey.



Aus dem Telefonbuch des Systemtelefons wählen

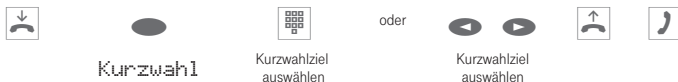
Im Telefonbuch Ihres Systemtelefons können Sie bis zu 250 Namen mit Rufnummern speichern. Zur Auswahl eines Namens können Sie mit den Pfeiltasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben.



Die Programmierung und Einrichtung des Telefonbuches ist auf Seite 34 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.


Aus dem Kurzwahlpeicher des Systemtelefons wählen

Unter jeder der 10 Tasten 1...0 können Sie einen Kurzwahl-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.



Die Programmierung von Kurzwahlzielen ist auf Seite 37 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Zielwahl mit Funktionstasten

Die Zielwahl wird über die Funktionstasten  eingeleitet. Unter jeder der fünf Tasten können Sie zwei Funktionen oder Zielwahlen programmieren. Die zweite Ebene der Funktionstasten erreichen Sie durch einen doppelten Tastendruck. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

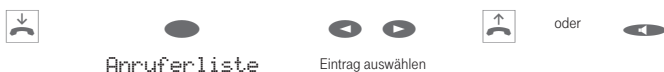


Wählen Sie mit den Funktionstasten die gewünschte Rufnummer aus. Möchten Sie eine Rufnummer in der zweiten Ebene wählen, führen Sie auf der gewünschten Taste einen doppelten Tastendruck durch.

Die Programmierung der Zielwahl-/Funktionstasten erfolgt über das PC-Konfigurationsprogramm des Systemtelefons.

Aus der Anrufer-/ Notizliste wählen

Das Systemtelefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe, Notizen, SMS-Kurznachrichten oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden im Display durch den Softkey »Anruferliste« angezeigt.



Weitere Informationen zur Anrufer-/ Notizliste finden Sie auf Seite 38 dieser Bedienungsanleitung.

Einen Anruf annehmen / ablehnen

In der Werkseinstellung Ihres Systemtelefons wird jeder Anruf angenommen, unabhängig von der gewählten Rufnummer (MSN). Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf kann weiterhin durch Anklopfen signalisiert werden.

Im Display des Systemtelefons wird die Rufnummer des Anrufers und die vom Anrufer gewählte Rufnummer (MSN-1 ... MSN-10, oder der zugewiesene Name) angezeigt.



annehmen

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, können Sie diesen Anruf ablehnen. Betätigen Sie den Softkey »ablehnen« und der Anruf wird nicht länger an Ihrem Telefon signalisiert.

Sind Sie Mitglied eines Teams, wird der Anruf bei den anderen Telefonen im Team weiter signalisiert. Wurde der Anruf nur an Ihrem Telefon signalisiert, bekommt der Anrufer nach dem Ablehnen Besetzt signalisiert.



ablehnen

Einen Anruf weiterleiten (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, können Sie diesen Anruf weiterleiten. Betätigen Sie den Softkey »übergeben«, so können Sie diesen Anruf direkt zu einen anderen Teilnehmer weiterleiten.



übergeben

Rufnummer wählen

Anonym anrufen

Möchten Sie nicht, dass Ihrem Gesprächspartner Ihre Rufnummer übermittelt wird, können Sie die Übertragung Ihrer Rufnummer unterbinden. Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (über die PC-Konfigurierung) einstellen.

Tipp

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn die Leistung für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Übertragung der Rufnummer beim nächsten Anruf unterdrücken

Sie können einen Anruf so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon keine Rufnummer (MSN) zu Ihrem Gesprächspartner übertragen wird.



Sie können während eines Anrufs verhindern, dass Ihre Rufnummer zum Anrufer zurückübertragen wird. Wenn Ihr Systemtelefon das Ziel einer Anrufweiterleitung ist, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, dass der Anrufer die Rufnummer des Weiterleitungsziels (Ihre) sieht.



Tipp

Nach dem Gespräch wird die Einstellung wieder zurückgesetzt. Ihrem nächsten Gesprächspartner wird Ihre Rufnummer wieder übermittelt.

Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Sie können eine externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zu Ihrem Gesprächspartner mitgesendet wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.

Haben Sie der Rufnummer (MSN) einen Namen zugewiesen (siehe Seite 66), wird dieser während der Anwahl im Display angezeigt.

Diese Funktion können Sie über die nachfolgend beschriebene Prozedur oder eine eingerichtete Funktionstaste (siehe Seite 29) nutzen.



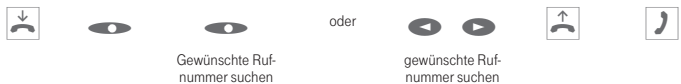
Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgespeichert.



Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die 20 letzten Anrufe, Verbindungen (Gespräche) und gewählten Rufnummern gespeichert. Sie können sich diese Einträge ansehen und anschließend automatisch wählen.

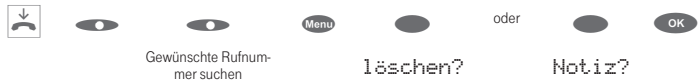


Sie sehen die eingetragenen Rufnummern (Namen). Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt. Hinter einem Eintrag zeigen Ihnen Buchstaben oder Symbole den Status des Eintrags an.

- »⌂« Verbindung (selbst eingeleitetes Gespräch)
- »☎« Anruf (angenommenes Gespräch)
- »☎« Rufnummer, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde.

Kein Eintrag bedeutet, Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt.

Rufnummern aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen oder als Notiz übernehmen



Die angezeigte Rufnummer wird sofort gelöscht oder in den Notizspeicher geschrieben und somit aus der erweiterten Wahlwiederholung gelöscht. Die nächste Rufnummer wird angezeigt. Ein Eintrag im Notizspeicher wird Ihnen durch den Softkey »Anruferliste« im Ruhe-Displays angezeigt.

Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung in das Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 34) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



● Betätigen Sie den Softkey »Telefonbuch«.

```
5/0123456789  v
Notiz?
Telefonbuch
```



Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: Mustermann.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Name>Mustermann_
```

OK

In der Wahlwiederholung wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.

```
5/Mustermann  v
Notiz?
Telefonbuch
```

Automatische Wahlwiederholung

Sie haben einen Teilnehmer angewählt und er ist besetzt oder meldet sich nicht. Sie können dann eine automatische Wahl einleiten, bei der der Teilnehmer nach ca. 10 Sekunden erneut gerufen wird.



Nach 10 Sekunden erfolgt die automatische Wahl des Teilnehmers. Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen. Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt.

Tipp

Ist die automatische Wahlwiederholung eingeschaltet, wird dies im Display durch den Softkey »Autom. Wahlwiederhlg.« angezeigt. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste oder den Softkey »Weiter«, um wieder die normale Displayanzeige im Ruhezustand des Systemtelefons anzuzeigen.

Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit unterbrechen, um z.B. ein weiteres Gespräch zu führen. Um die automatische Wahlwiederholung zu unterbrechen, betätigen Sie während der automatischen Wahl die Lauthör-/ Freisprech-Taste. Nach Abschluss des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.

Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit ausschalten. Es werden dann keine weiteren Anrufversuche durchgeführt.

Um die automatische Wahlwiederholung während einer automatischen Wahl auszuschalten, betätigen Sie die ESC-Taste.

Möchten Sie die automatische Wahlwiederholung im Ruhezustand des Systemtelefons ausschalten, gehen Sie wie folgt vor:



Lauthören

Sollen im Raum befindliche Personen das Telefongespräch mit anhören, haben Sie die Möglichkeit, das Lauthören einzuschalten. Sie telefonieren während des Lauthörens weiterhin über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs, wie auf Seite 72 beschrieben, verändern. Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird Ihnen im Display wie folgt angezeigt: »📞«.



Lauthören beginnen



Lauthören beenden



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Gespräch und Lauthören beendet.

Freisprechen

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör-/Freisprech-Taste. Sie können während des Freisprechens auf den normalen »Hörerbetrieb« zurückschalten, wenn Sie den Hörer abheben. Sie können auch bei normalem »Hörerbetrieb« auf Freisprechen umschalten, wenn Sie bei betätigter Lauthör-/ Freisprech-Taste den Hörer auflegen. Während des Freisprechens werden Signalisierungen, wie z.B. der Anklopfton, nicht zu Ihnen übermittelt. Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Freisprechen einschalten. Das eingeschaltete Freisprechen wird Ihnen im Display wie folgt angezeigt: »📞«.



Freisprechen beginnen



Rufnummer wählen



Freisprechen beenden



Mikrofon aus-/ einschalten

Sie können während eines Gesprächs das Mikrofon des Hörers oder beim Freisprechen das Mikrofon des Systemtelefons ausschalten. Ihr Gesprächsteilnehmer kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.



Tipp

Während das Mikrofon ausgeschaltet ist, läuft die Gesprächsdauer- oder Kosten-Zählung weiter.

Headset nutzen

Tipp

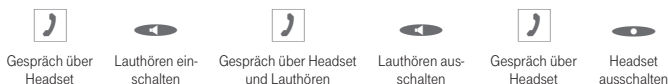
Diese Funktion können Sie nutzen, wenn an Ihrem Systemtelefon ein Headset eingerichtet ist.

Headset ein- und ausschalten

Zur Bedienung des Headsets wird eine Funktionstaste des Telefons als Headset-Taste eingerichtet. Die dieser Taste zugeordnete Leuchtdiode signalisiert, ob das Headset ein- oder ausgeschaltet ist (LED ein-/ ausgeschaltet).



Lauthören während der Headsetnutzung ein- oder ausschalten



Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht den Aufbau einer internen Verbindung zu anderen Telefonen, ohne dass diese Verbindung von diesen aktiv angenommen werden muss (Hörer abheben, Lauthören/Freisprechen einschalten). Dabei handelt es sich um eine einseitige Verbindung, in der nur der Teilnehmer gehört wird, der die Durchsage eingeleitet hat. Sobald ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt. Der Beginn der Durchsage wird mit einem Aufmerktion signalisiert.

Tipp

Bei einer Durchsage geben Sie die interne Rufnummer des gewünschten Teilnehmers ein. Auch bei automatischer Amtsholung müssen Sie nur die interne Rufnummer eingeben. Z.B. »22« anstelle von »**22«.

Ist Ihr Systemtelefon Ziel einer Durchsage, erscheint im Display des Telefons die Rufnummer oder der Name des Durchsagenden. Über den Lautsprecher wird die Durchsage mit einem Aufmerktion angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

Die Durchsage wird automatisch durch Aktivieren der Funktion »Lauthören« angenommen, wenn:

- das Systemtelefon sich in Ruhe befindet.
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.
- die Durchsage in der Telefonanlage erlaubt ist (steuerbar über eine Funktionstaste)

Sie können eine Durchsage über die nachfolgend beschriebene Prozedur oder eine programmierte Funktionstaste einleiten.

Tipp

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn die Durchsage für Ihre interne Rufnummer (MSN) in der Telefonanlage freigegeben ist.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Akustik



Durchsage



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Durchsage erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

Durchsage zu MSN-1
Telefonbuch



Sofern mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt.

Zum Beenden einer Durchsage betätigen Sie die Lauthör-/ Freisprech-Taste.

```
☐ Durchsage**22
00.24 MSN-1
      Notiz
anzeigen
```



Wechselsprechen

Die Wechselsprech-Funktion ermöglicht den Aufbau einer internen Verbindung zu einem anderen Systemtelefon, ohne dass diese Verbindung von diesem aktiv angenommen werden muss (Hörer abheben, Lauthören/Freisprechen einschalten). Dabei handelt es sich um eine Verbindung, in der sich beide Teilnehmer miteinander unterhalten können.

Sobald das Systemtelefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt. Der Beginn des Wechselsprechens wird mit einem Aufmerktion signalisiert. Nimmt einer der beiden Teilnehmer während des Wechselsprechens den Hörer ab, wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.

Tipp

Beim Wechselsprechen geben Sie die interne Rufnummer des gewünschte Teilnehmers ein. Auch bei automatischer Amtsholung müssen Sie nur die interne Rufnummer eingeben. Z.B. »22« anstelle von »**22«.

Ist Ihr Systemtelefon Ziel eines Wechselsprechanrufes, erscheint im Display des Systemtelefons die Rufnummer oder der Name des Anrufers. Über den Lautsprecher wird das Wechselsprechen mit einem Aufmerktion angekündigt. Mit der ESC-Taste kann das Wechselsprechen abgebrochen werden. Der Wechselsprechanruf wird automatisch durch Aktivieren der Funktion »Freisprechen« angenommen, wenn:

- das Systemtelefon sich in Ruhe befindet.
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.
- das Wechselsprechen in der Telefonanlage erlaubt ist (steuerbar über eine Funktionstaste)

Sie können das Wechselsprechen über die nachfolgend beschriebene Prozedur oder eine programmierte Funktionstaste einleiten.

Tipp

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn Wechselsprechen mit Systemtelefonen für Ihre interne Rufnummer (MSN) in der Telefonanlage freigegeben ist.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Akustik

Wechselsprechen



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der das Wechselsprechen erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

```

Sprechen mit 22
                MSN-1
Telefonbuch
  
```



Hat das Systemtelefon das Wechselsprechen angenommen, wird die Verbindung hergestellt.

```

Wechselsprechen**22
00.25          MSN-1
                Notiz
anzeigen
  
```



Zum Beenden des Wechselsprechens betätigen Sie die Lauthör-/ Freisprech-Taste.

Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Mit dem automatischen Rückruf bei Besetzt können Sie einen besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Sie erhalten eine Information von der Telefonanlage oder aus der Vermittlungsstelle, dass der Teilnehmer, für den »Rückruf bei Besetzt« eingerichtet wurde, wieder frei ist. Im Display Ihres Systemtelefons wird Ihnen dann »Autom. Rückruf« angezeigt. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der Anzeige der Rufnummer oder des Namens des gewünschten Gesprächspartners. Sobald Sie die Benachrichtigung angenommen haben, wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.

Sie können bis zu 3 Rückrufe einrichten.



Rufnummer wählen

Teilnehmer besetzt

Rückruf

Tipp

Ist ein automatischer Rückruf eingeschaltet, wird dies im Display durch den Softkey »Rückruf« angezeigt. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste oder den Softkey »Weiter«, um wieder die normale Displayanzeige im Ruhezustand des Systemtelefons anzuzeigen.

Eingeleitete Rückrufe ansehen und löschen

Im Ruhezustand des Systemtelefons werden eingeleitete Rückrufe im Display durch den Softkey »Rückruf« angezeigt. Um die Rückrufe anzusehen, betätigen Sie diesen Softkey. Sie können jetzt mit den Pfeiltasten die einzelnen Rückrufe ansehen. Möchten Sie einen Rückruf löschen, wählen Sie diesen mit den Pfeiltasten, betätigen Sie dann die Menu-Taste und anschließend den Softkey »Löschen?«.

Tipp

Die Aktivierung »Rückruf bei Besetzt« bleibt ca. 45 Minuten bestehen. Danach wird sie gelöscht.

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen, Ausschalten oder Reset der Telefonanlage), werden die angeforderten Rückrufe bei Besetzt gelöscht.

Gespräch parken

Parken ermöglicht es Ihnen, ein Gespräch bis zu 3 Minuten zu unterbrechen. Sie können dann den Stecker Ihres Systemtelefons aus der ISDN-Anschlussdose ziehen und Ihr Systemtelefon in einem anderen Raum wieder anschließen. Nach dem »Entparken« können Sie das unterbrochene Gespräch weiterführen. Sie können das Gespräch auch an einem anderen Telefon »entparken« und dort weiterführen.

Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem Systemtelefon nur eine Verbindung besteht. Nach dem Entparken wird die Rufnummer des geparkten Teilnehmers nicht mehr angezeigt.

Damit Sie Ihr Gespräch wiederbekommen, wenn zwei Gespräche geparkt sind, wird beim Parken ein »Parkcode« von 0...99 benutzt. In der Werkseinstellung ist als Parkcode 55 eingetragen.

Tipp

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen, Ausschalten oder Reset der Telefonanlage), werden angeforderte Rückrufe bei Besetzt gelöscht.

Tipp

Wenn Sie an einem ISDN-Bus zwei Gespräche geparkt haben, ist dieser Bus für Anrufe und Gespräche gesperrt. Entparken ist nur an dem Bus möglich, an dem das Gespräch auch geparkt wurde.



Gespräch



parken



Parkcode eingeben



Sie können jetzt den Hörer auflegen, den ISDN-Stecker ziehen und z.B. mit dem Systemtelefon einen anderen Raum aufsuchen. Verbinden Sie Ihr Systemtelefon wieder mit dem ISDN-Netz.



entparken

Parkcode eingeben

Gespräch

Fangschaltung (MCID)

Bekommen Sie einen böswilligen Anruf, können Sie das Speichern der Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle veranlassen.

Tipp

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn die Leistung für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Tipp

Die Identifizierung erfolgt in der Vermittlungsstelle und wird dort unter Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Datum und Uhrzeit aufgezeichnet. Der Listenausdruck wird Ihnen später von der Deutschen Telekom zugestellt.

Sie können die Funktion in 2 Situationen nutzen.

Während eines Gesprächs



Gespräch mit Teilnehmer

Sie möchten den Teilnehmer feststellen lassen.



fangen

Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.



Nachdem der Anrufer den Hörer aufgelegt hat.



Gespräch mit Teilnehmer

Sie möchten den Teilnehmer feststellen lassen, aber dieser hat bereits den Hörer aufgelegt.



fangen

Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.



Tipp

Führen Sie ein Gespräch über das Freisprechen des Systemtelefons, können Sie eine Fangschaltung nur während eines Gespräches einleiten.

Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl)

Während einer Verbindung können Sie weitere Leistungsmerkmale durch Keypad-Sequenzen oder MFV-Wahl nutzen. In der PC-Konfiguration des Telefons können Sie einstellen, ob in der Grundeinstellung Keypad oder MFV-Wahl möglich sein soll. Die Nutzung des jeweils anderen Leistungsmerkmal ist dann erst nach Betätigen des entsprechenden Softkeys möglich. Wird zum Beispiel der Softkey »Keypad« angezeigt, ist sofort MFV-Nachwahl möglich. Wird der Softkey »MFV« angezeigt, ist MFV-Nachwahl erst nach Betätigen des Softkeys möglich.

Tipp

MFV- und Keypad-Sequenzen können auch auf Funktionstasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Keypad

Die Funktion Keypad ermöglicht Ihnen die Steuerung von Dienst- oder Leistungsmerkmalen durch die Eingabe von Zeichen und Ziffernfolgen über die Tastatur. Für ausführliche Informationen zur Keypad-Steuerung wenden Sie sich bitte an die Deutsche Telekom.

Tipp

Keypad-Sequenzen können nur gesendet werden, wenn diese Funktion für das Systemtelefon in der Telefonanlage eingeschaltet ist. Das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« muss für das Systemtelefon in der Telefonanlage ausgeschaltet sein.



Keypad



Zeichen und Ziffern eingeben

Tonwahl (MFV-Wahl)

Mit der MFV-Wahl können Sie während eines bestehenden Gesprächs (Verbindung) Mehrfrequenzsignale (MFV) senden, um z.B. Ihren Anrufbeantworter abzufragen oder Mail-Systeme zu nutzen. Wird auf eine bestehende Verbindung angeklöpft, können Sie die MFV-Nachwahl nicht nutzen.



MFV



Zeichen und Ziffern eingeben

Telefonieren mit Mehreren

Ihr Systemtelefon bietet Ihnen die Möglichkeit, bis zu vier Gesprächspartner gleichzeitig zu halten.

Weiteren Anruf während eines Gespräches annehmen (Anklopfen)

Wenn Sie für Ihr Systemtelefon Anklopfen erlaubt haben (siehe S.75), sind Sie während einer bestehenden Verbindung für weitere Anrufer erreichbar.



Für die weitere Vorgehensweise lesen Sie bitte in den folgenden Abschnitten nach.

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Sie haben die Möglichkeit, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu 3 weitere Verbindungen aufzubauen.



Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie zuvor beschrieben.

Durch Betätigen der Trenn-Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden ist, wird eine neue Verbindung aufgebaut.

Gespräch weiterleiten (Vermitteln)

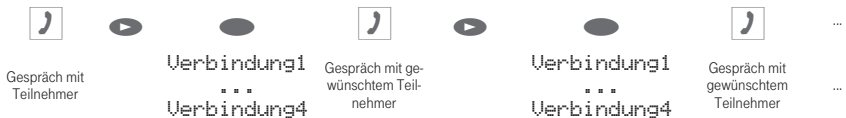
Bei der Vermittlung eines Gespräches werden immer der aktive Teilnehmer und der Teilnehmer der zuletzt gehaltenen Verbindung verbunden.

Sie können die Rückfrage zunächst selbst durchführen (z.B. um das Gespräch anzukündigen) und dann das Gespräch übergeben.



Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon durch Anklopfen oder Rückfrage mehr als eine Verbindung aktiv (max. vier Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu vier Softkeys zur Verfügung. Anstelle der Softkeybezeichnung »Verbindung 1« kann auch die Rufnummer (oder der Name, wenn im Systemtelefon gespeichert) angezeigt werden.



Sofern Sie Leitungs-/ Linientasten eingerichtet haben, ist ein Makeln zwischen den verschiedenen Teilnehmern auch über diese Tasten möglich. Zum Beenden der aktiven Verbindung betätigen Sie die Trenn-Taste. Sie kehren dann zu der zuletzt gehaltenen Verbindung zurück.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Konferenz)

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon eine gehaltene und eine aktive Verbindung, so können Sie eine Konferenz mit diesen beiden Teilnehmern einleiten. Alle drei Teilnehmer können miteinander sprechen. Bei mehr als 2 Verbindungen an Ihrem Systemtelefon ist keine Konferenzschaltung möglich.



Wenn Sie jetzt den Softkey »zurück zu 2« betätigen, sind Sie erneut mit Teilnehmer 2 (letzte aktive Verbindung) verbunden. Teilnehmer 1 wird dann gehalten.

Systemtelefonie

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am internen ISDN-Anschluss der folgenden Telefonanlagen T-Concept XI524 DSL, XI521 und XI721 vorbereitet.

An diesen Telefonanlagen stellt Ihnen das Systemtelefon verschiedene systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung. Zum Beispiel:

- Wahl aus dem Telefonbuch der Telefonanlage (siehe Seite 12).
- Durchsage und Wechselsprechen (siehe Seite 21, 22).
- Besondere Funktionstasten (siehe Seite 29).
- Zugriff auf das Systemmenü der Telefonanlage (siehe Seite 33).

Funktionstasten

Das Systemtelefon verfügt über fünf Funktionstasten, die in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegt werden können.

Jede Taste verfügt über eine Leuchtdiode, die zur Anzeige der Funktionen in der ersten Ebene der Tasten genutzt werden kann. Die Leuchtdioden der beiden unteren Tasten (Taste 4 und Taste 5) sind zweifarbig. Jede Farbe ist dabei einer Ebene der Funktionstaste zugeordnet.

Folgende Funktionen können auf Funktionstasten eingerichtet werden:

- Zielwahltasten (siehe Seite 13)
- MFV-/ Keypadsequenzen (siehe Seite 26)
- Rufnummer (MSN) für nächstes Gespräch festlegen (MSN-Belegung)
Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner mitgesendet wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.
- Leitungstasten
Unter einer Leitungstaste wird ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste gedrückt, wird automatisch das Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton.
- Linientasten
Unter einer Linientaste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene Internteilnehmer

gewählt. Die Linientaste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.

- **Teamtasten**
Teamtasten sind normale Linientasten, denen anstatt einer internen Rufnummer eine Teamnummer zugewiesen wird. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt. Die Teamtaste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.
- **Team-Funktion Ein-/ Ausloggen**
Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines Teams eingetragen, so können Sie diese Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Systemtelefons kontrollieren können.
Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Systemtelefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.
- **Tag-/ Nacht-Schaltung**
Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der Telefonanlage (Tag-/Nachtvariante) umgeschaltet werden. Anrufvarianten werden in der Telefonanlage beispielsweise bei der Signalisierung von Team- oder TFE-Anrufen verwendet.
- **Durchsage (siehe Seite 21)**
- **Durchsage erlauben ein/aus**
Sie können die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon durch eine Funktionstaste gezielt sperren oder erlauben.
- **Wechselsprechen (siehe Seite 22)**
- **Wechselsprechen erlauben ein/aus**
Sie können Wechselsprechen zu Ihrem Systemtelefon durch eine Funktionstaste gezielt sperren oder erlauben.
- **Chef-Sek-Funktion**
Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Systemtelefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird dem Systemtelefon des Sekretariats eine besondere Linientaste mit der Rufnummer des Chefs zugewiesen und dem Systemtelefon des Chefs eine besondere Linientaste mit der Rufnummer des Sekretariats.
- **Anruffilter**
Mit dem Anruffilter können Sie Anrufe zu Ihrem Systemtelefon gezielt abweisen oder durchlassen. Ein abgewiesener Anrufer bekommt Besetzt signalisiert und wird mit einer besonderen Markierung in Ihrer Anruferliste gespeichert. Der Anruffilter wird über PC-Konfigurierung des Systemtelefons eingerichtet und kann über diese Funktionstaste ein- oder ausgeschaltet werden.

- Anrufweitschaltung (siehe Seite 56)
Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Anrufweitschaltung für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Systemtelefons eingerichtet wird. Durch Betätigen der Taste wird die Anrufweitschaltung ein- oder ausgeschaltet.
- Direktruf
Der Direktruf des Systemtelefons (siehe Seite 78) kann über eine programmierte Funktionstaste eingerichtet werden. Vor dem Einrichten eines Direktrufes über eine Funktionstaste ist es notwendig, dass die Direktrufnummer im Systemtelefon hinterlegt ist. Das Ausschalten eines Direktrufes erfolgt wie im Abschnitt »Direktruf« (siehe Seite 78) beschrieben.
- Headset ein/aus
Haben Sie an Ihrem Telefon ein Headset angeschlossen und eingerichtet, erfolgt die Bedienung des Headsets über eine Funktionstaste. Zum Einleiten, Annehmen und Beenden von Gesprächen betätigen Sie die Headsetstaste.
- Automatische Rufannahme
Ihr Telefon kann Anrufe automatisch annehmen, ohne dass Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechartaste betätigen müssen. Die automatische Rufannahme kann durch eine eingerichtete Funktionstaste eingeschaltet werden.
- Linientaste für einen Anrufbeantworter
Diese Taste ist eine spezielle Linientaste, der die interne Rufnummer eines Anrufbeantworters zugewiesen wird. Zusätzlich kann dieser Taste auch eine MFV-Sequenz zugewiesen werden.
Nach Betätigen der Taste wird die Rufnummer des Anrufbeantworters gewählt und anschließend die gespeicherte MFV-Sequenz übermittelt. Mit der MFV-Sequenz können Sie zum Beispiel die Fernbedienung des Anrufbeantworters aktivieren und neue Nachrichten abhören. Bei der Anwahl des Anrufbeantworters wird der Lautsprecher eingeschaltet, das Mikrofon bleibt aber ausgeschaltet.
- Usertaste ein/aus (MSN des Systemtelefons voreinstellen)
Normalerweise wird bei allen Einstellungen und Bedienungen als Default-Rufnummer die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN-1) verwendet. Mit der Usertaste können Sie die Default-Rufnummer des Telefons einstellen. Durch Betätigen dieser Taste wird die Default-Rufnummer des Telefons auf die entsprechende Rufnummer (MSN) geändert. Beim Einleiten eines Gespräches und beim Versenden von SMS- oder UUS-Textnachrichten wird die geänderte Default-Rufnummer verwendet.

■ Makro-Funktionen

Die Funktionstasten des Systemtelefons können als selbstprogrammierte Funktionstasten eingerichtet werden. Diese selbstprogrammierten Funktionen werden Makrofunktionen (Makros) genannt. Makros ermöglichen das Speichern von festen Abläufen auf einer Funktionstaste. Sie können zum Beispiel häufig benutzte Kennziffern der Telefonanlage oder feste Bedienabläufe an Ihrem Systemtelefon als Makro speichern und später durch Betätigen der entsprechenden Funktionstaste aufrufen.

Einrichten einer Funktionstaste

Die Funktionstasten werden über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons eingerichtet. Die fünf Funktionstasten können in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen programmiert werden.

Funktionstaste bedienen

Betätigen Sie die entsprechende Funktionstaste. Die auf der Taste programmierte Funktion wird ausgeführt. Ist mit dieser Funktion auch eine Leuchtdiodenfunktion verbunden, wird die Leuchtdiode entsprechend der ausgeführten Funktion ein- oder ausgeschaltet.

Die zweite Ebene der Funktionstasten erreichen Sie durch einen doppelten Tastendruck. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen der folgenden Leistungsmerkmale

Team-Funktion (Ein-/ Ausloggen), Durchsage (ein/aus), Wechselsprechen (ein/aus)

Die Zustände der Leuchtdioden dieser Funktionen werden nicht permanent in dem Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen über eine Kennziffer oder das Konfigurationsprogramm der Telefonanlage geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Systemtelefons aus. Durch Betätigen einer Funktionstaste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon über die Funktionstaste ein und ein anderer schaltet diese über das Konfigurationsprogramm aus. Durch Betätigen der Funktionstaste schalten Sie die Durchsage ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

Systemmenü an Telefonanlagen mit Systemtelefonie

Das Systemtelefon ist für die Nutzung am internen ISDN-Anschluss der folgenden Telefonanlagen T-Concept XI524 DSL, XI521 und XI721 vorbereitet. Diese Telefonanlagen stellen Ihnen ein besonderes Menü mit systemtypischen Eigenschaften zur Verfügung. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale werden vollständig in der Telefonanlage verwaltet.

Einstieg in das Systemmenü der Telefonanlagen



Das Telefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste.

```
12.12.02 07:41 →
Telefonbuch
Kurzwahl           Ruhe
                   Anruferliste
```



Betätigen Sie den Softkey »Anlage«.

```
12.12.02 07:41 ←
Sperrern           Notiz
entparken         Kosten
Anlage            Nachrichten
```

Tipp

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage.

Systemtelefon bedienen

Telefonbuch des Systemtelefons

Im Telefonbuch Ihres Systemtelefons können Sie bis zu 250 Namen mit Rufnummern speichern. Zur Auswahl eines Namens können Sie mit den Pfeiltasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben. Ist der Name eines Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der Name des Anrufers im Display angezeigt.

Jedem Eintrag können Sie eine Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) zuweisen, die bei abgehenden Verbindungen zum Gesprächspartner übermittelt werden soll. Um eine Verbindung mit dieser voreingestellten Rufnummer (MSN) aufzubauen, wählen Sie zuerst den gewünschten Telefonbucheintrag in der Wahlvorbereitung und heben Sie anschließend den Hörer ab. Wenn Sie eine Verbindung über eine MSN-Belegungs-Taste aufbauen, wird die Rufnummer (MSN) dieser Taste zum Gesprächspartner übermittelt.

Die Einstellung der Rufnummer (»MSN-1« ...»MSN-10«), die zum Gesprächspartner übermittelt wird, erfolgt über das Telefonbuchprogramm auf der CD-ROM. Wenn Sie einem Eintrag keine Rufnummer oder eine falsche (im Systemtelefon nicht vorhandene) Rufnummer zuweisen, wird die Default-Rufnummer des Systemtelefons (»MSN-1«) übermittelt.

Tipp

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen, Ausschalten oder Reset der Telefonanlage) oder werden die Daten für das Telefonbuch über das PC-Programm zum Systemtelefon übertragen, wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch Ihres Systemtelefons nicht zur Verfügung.

Einträge in das Telefonbuch

Tipp

Soll anstelle der Rufnummer eines Anrufers dessen Name im Display zu sehen sein, muss dieser im Telefonbuch mit Ortsnetzvorwahl und Rufnummer (incl. Amtskennziffer, wenn keine automatische Amtsholung in der Telefonanlage eingerichtet ist) eingetragen sein.

Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 7 beschrieben belegt.

Beginnen Sie wie folgt:



OK

Geben Sie über die Wähltastatur den gewünschten Namen (max. 20 Zeichen) ein, im Beispiel Beatrice.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Telefonbuch eingeben
(ABC)
Name>Beatrice_
```



OK

Geben Sie über die Wähltastatur die gewünschte Rufnummer (max. 26 Ziffern) ein, im Beispiel 12345678.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Telefonbuch eingeben
Rufnr>12345678_
```

Einträge im Telefonbuch bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:



OK

Ändern Sie den Namen wie auf Seite 7 beschrieben. Im Beispiel: Beatrice privat.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Tbuch.eintrag ändern
(ABC)
Name>Beatrice privat_
```



OK

Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 7 beschrieben.
Im Beispiel: 122344566.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Tbuch.eintrag ändern
Rufnr>122344566_
```

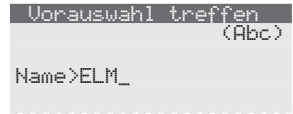
Einträge im Telefonbuch löschen

Beginnen Sie wie folgt:

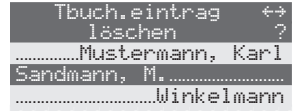




Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrages ein und/oder wählen Sie den Eintrag mit den Pfeiltasten.



Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Sondertonruf (VIP-Tonruf) für Telefonbucheinträge einrichten

Sie können für einen Anrufer, dessen Rufnummer im Telefonbuch eingetragen ist, einen besonderen Tonruf einrichten. Dieser Sondertonruf hat Vorrang gegenüber dem Tonruf, welcher der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Nummernprog.

Telefonbuch

Sondertonruf

Eintrag auswählen

oder



Eintrag auswählen

OK



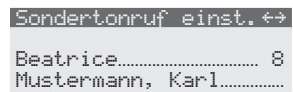
Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die gewünschte Tonrufmelodie zu wählen. Im Beispiel Melodie 8. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die gewünschte Lautstärke zu wählen. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Der aktivierte Sondertonruf wird Ihnen mit der Ziffer der ausgewählten Tonrufmelodie angezeigt. Im Beispiel Melodie 8. Betätigen Sie die Pfeiltasten, um weitere Sondertöne einzurichten. Gehen Sie dazu wie im Beispiel Beatrice vor.



Telefonbuch reorganisieren

Wenn Sie einen Telefonbuch-Eintrag löschen, erscheint dieser Eintrag zwar nicht mehr im Display, aber der Speicherplatz bleibt belegt. Die 250 Telefonbucheinträge könnten durch gelöschte Einträge nicht mehr verfügbar sein. Sie erhalten dann eine Anzeige im Display, die Sie zur Reorganisation aufruft. Durch die Reorganisation werden alle gelöschten Einträge aus dem Speicher entfernt und die zuvor belegten Plätze sind wieder frei verfügbar.

Sie möchten einen Eintrag in das Telefonbuch hinzufügen und das Display zeigt für ca. 10 Sekunden den nebenstehenden Text.

```
Reorganisieren Sie
bitte vor Telefon-
buch-änderungen!
```

Betätigen Sie den Softkey
»reorganisieren«.

```
Telefonbuch
```

```
reorganisieren
```

Das Telefon kehrt wieder in Ruhe zurück.

Kurzwahl

Unter jeder der 10 Wähltasten 1...0 können Sie einen Kurzwahl-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.

Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 7 beschrieben belegt.

Kurzwahl programmieren

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Nummernprog.

Kurzwahl

Neu

Kurzwahl taste
auswählen

OK



OK

Geben Sie über die Wähltastatur den gewünschten Namen (max. 20 Zeichen) ein, im Beispiel Manfred. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Kurzwahl-Namme prog.
(ABC)
k0>Manfred_
```



Geben Sie über die Wähltastatur die gewünschte Rufnummer (max. 26 Ziffern) ein, im Beispiel 4567890.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Kurzwahlnummern prog.
k0>4567890_
```



Mit den Pfeiltasten oder den Wähltasten 1...0 können Sie weitere Kurzwahlziele festlegen. Gehen Sie so vor, wie bei Kurzwahl-Eintrag 0 beschrieben.

```
Kurzwahlnr. neu ↔
prog.
k0:.....Manfred
k1:Service-Hotline.....
```

Kurzwahl-Eintrag bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



OK

Nummernprog.

Kurzwahl

Liste

Kurzwahlziel
auswählen



Ändern Sie den Namen wie auf Seite 7 beschrieben. Im Beispiel HANNELORE für Kurzwahlziel 7.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Kurzwahl-Name prog.
(ABC)
k7>HANNELORE_
```



Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 7 beschrieben. Im Beispiel die Rufnummer 46666666 für Kurzwahlziel 7.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Kurzwahlnummern prog.
k7>46666666_
```



Anrufer- und Notizliste



Das Systemtelefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe, Notizen, SMS-Kurznachrichten oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden im Display durch den Softkey »Anruferliste« angezeigt. Sie haben immer die aktuellsten Einträge in der Liste. Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt.

Nach Betätigen dieses Softkeys sehen Sie im Display die Anzahl der neuen Anrufe und Notizen (z.B.: »Neue Anrufe: 4!«) und die Anzahl der neuen SMS- oder UUS-Nachrichten (z.B.: »Nachrichten: 2«).

Weiterhin sehen Sie vor jedem Eintrag die Nummer des Eintrages in der Liste und die Anzahl aller Einträge in der Liste.

Z.B.: »3/10: 1122334455..... *«.

Stimmt die Rufnummer eines Eintrages in dieser Liste mit der Rufnummer eines Telefonbucheintrages überein, wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt. Sie können sich die Uhrzeit, das Datum und weitere Informationen (sofern vorhanden) zu jedem Eintrag ansehen. Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag ansehen, wird die entsprechende Rufnummer automatisch gewählt. Einzelne Einträge können gezielt aus der Liste gelöscht werden.

Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert.

Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Notizliste

In der Notizliste können Sie Rufnummern abspeichern. Es können keine Buchstaben oder andere Zeichen in einem Notizeintrag gespeichert werden. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Notizliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Sie können eine Notiz während eines Gespräches oder während sich das Systemtelefon in Ruhe befindet, eintragen. Folgende Einträge in die Notizliste sind möglich:

- manueller Eintrag.
- Rufnummer aus dem Kurzwahlspeicher.
- Rufnummer aus dem Telefonbuch.
- Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher (Funktionstasten).
- Rufnummer aus dem Wahlwiederholungs-Speicher.

SMS-/ UUS1-Nachrichten

Haben Sie neue Nachrichten erhalten, wird im Ruhezustand des Systemtelefons die Anzahl der erhaltenen Nachrichten angezeigt. In der Anruferliste sehen Sie die Rufnummer oder den Namen des Absenders und einen Hinweis auf die Art der Nachrichten (SMS oder UUS1). Nach Betätigen der Menu-Taste können Sie die erhaltene Nachricht sofort lesen oder zum späteren Lesen in der Liste der SMS- oder UUS1-Nachrichten speichern.

Haben Sie eine neue Nachricht bereits in der Liste der gespeicherten UUS1- oder SMS-Nachrichten angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Ansehen der Anruferliste



Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe. Der Softkey »Anruferliste« in der unteren Displayzeile zeigt an, dass ein Eintrag in der Anruferliste vorliegt.

Betätigen Sie diesen Softkey .

```
UUS:2 08:30 →
Telefonbuch
Ruhe
Kurzwahl
Anruferliste
```

In den unteren Zeilen sehen Sie die Einträge in der Anruferliste. Der aktive (mit den Pfeiltasten ausgewählte) Eintrag wird invers dargestellt.

```
Anruf Heute ↔
07:21 MSN-1
1/09:Büro Müller..... *
2/09:BEATRICE..... *
3/09:123456..... n
4/09:Einkauf..... *
```

In der ersten Displayzeile sehen Sie die Art des markierten Eintrages (»Anruf«, »Notiz«, »UUS«, »SMS«), das Datum (für die ersten zwei Tage »Heute« oder »Gestern«). In der zweiten Displayzeile wird die Uhrzeit und die gewählte Rufnummer (MSN) angezeigt.

- »*« neuer Anruf, UUS1- oder SMS-Textnachricht
- »a« Anruf
- »n« Notiz
- »i« über den Anrufterfilter abgewiesener Anruf

Wenn Sie die Anruferliste erneut ansehen, werden Anruf-Einträge, die Sie bereits angesehen aber nicht gelöscht haben, anstelle des »*« mit einem »a« gekennzeichnet.



Mit den Pfeiltasten können Sie weitere Einträge ansehen.

```
UUS Gestern ↔
15:24
5/09:112233445566... n
6/09:Vertrieb..... *
```

Weitere Informationen über einen Anruf / Notiz



Menu

Möchten Sie die Informationen zu einem Eintrag ansehen, wählen Sie diesen mit den Pfeiltasten aus und betätigen Sie anschließend die Menu-Taste.

```
Anruf Heute ↔
07:21 MSN-1
1/09:Büro Müller..... *
2/09:BEATRICE..... *
```



Sie haben jetzt die Möglichkeit, die Rufnummer zu löschen, in das Telefonbuch zu übernehmen oder weitere Informationen zu dem ausgewählten Eintrag anzusehen.

Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »Info«.

```
1/Büro Müller
Anruf Heute 07:21
MSN-1 Info
Telefonbuch
löschen?
weiter
```



Sie sehen jetzt Informationen zu dem Anruf. Können nicht alle Informationen in diesem Display angezeigt werden, betätigen Sie die Pfeiltasten um die weiteren Informationen anzuzeigen.

Betätigen Sie die C-Taste, um das Menü zu verlassen. Sie können dann eine der weiteren Optionen nutzen.

```
1/Büro Müller
0123456789
AUF MSN-1
Anruf Heute 07:21
(2 x Anruf)
```

»löschen?«

Der Eintrag wird sofort gelöscht.

»Info«

Ansehen weiterer Informationen zu dem erhaltenen Anruf.
Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.

»Telefonbuch«

Übernahme der Rufnummer des Anrufers in das Telefonbuch des Systemtelefons.

»weiter«

Ansehen des nächsten Eintrages in der Anruferliste.

Weitere Informationen über eine Textnachricht (SMS / UUS1)



Menu

Möchten Sie die Informationen zu einem Eintrag ansehen wählen Sie diesen mit den Pfeiltasten aus und betätigen Sie anschließend die Menu-Taste.

```
UUS Gestern ↔
15:24 MSN-5
5/09:112233445566 n
6/09:Vertrieb *
```

Nach Betätigen der rechten Pfeiltaste wird der Softkey »Telefonbuch« angezeigt.

```
1/Vertrieb * →
UUS Gestern 15:24
MSN-5 Info
lesen speichern
löschen? weiter
```



Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »lesen«.

Der Pfeil (»↓«) in der ersten Zeile zeigt, dass es sich um eine empfangene Textnachricht handelt.

```
* UUS 01/03 ↓
Vertrieb.....
Danke! Wir treffen
uns um 15.30
```



OK

Sollte die Nachricht nicht vollständig angezeigt werden, betätigen Sie die Pfeiltasten, um die vollständige Nachricht anzusehen. Um das Lesen der Nachricht zu beenden, betätigen Sie OK. Sie können dann eine der weiteren Optionen nutzen.

- »speichern« Speichern der Nachricht in der entsprechenden Liste der Textnachrichten und Löschen des Eintrages in der Anruferliste.
- »löschen?« Die Nachricht wird sofort gelöscht und auch nicht in eine Liste der Textnachrichten übernommen.
- »Info« Ansehen weiterer Informationen zu der erhaltenen Nachricht.
Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.
- »Telefonbuch« Übernahme der Rufnummer des Absenders in das Telefonbuch des Systemtelefons.
- »weiter« Ansehen des nächsten Eintrages in der Anruferliste.

Löschen eines Eintrages aus der Anrufer-/ Notizliste



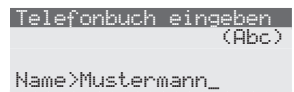
Rufnummer aus der Anrufer-/ Notizliste in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Anruferliste oder in der Notizliste vorhanden ist, in das Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 34) übernehmen. Im folgenden Beispiel wird die Rufnummer eines Anrufers in das Telefonbuch übernommen. Bei einer empfangenen Textnachricht muss zuerst die rechte Pfeiltaste und anschließend der Softkey »Telefonbuch« betätigt werden..

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: Mustermann.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



In der Anrufer-/ Notizliste wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.



Notiz hinzufügen

Sie können eine Notizrufnummern aus:

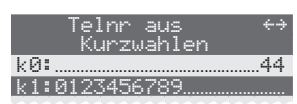
- dem Telefonbuch des Systemtelefons (Softkey »Telefonbuch«)
- dem Zielwahlspeicher / Funktionstasten (Softkey »Zielwahl«)
- dem Kurzwahlspeicher (Softkey »Kurzwahl«)
- der Wahlwiederhol-Liste (Softkey »Wiederholung« oder Wahlwiederholungs-Taste)

hinzufügen oder eine neue Rufnummern (Softkey »Neu«) eingeben. Im folgenden Beispiel wird eine Notiz aus dem Kurzwahlspeicher hinzugefügt.

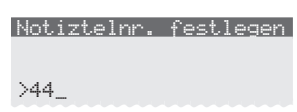
Beginnen Sie wie folgt:



Mit den Pfeiltasten können Sie den gewünschten Eintrag suchen. Bestätigen Sie den gewünschten Eintrag mit OK.



Bestätigen Sie die Rufnummer mit OK.



SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen



SMS (Short Message Service) ermöglicht Ihnen, Textnachrichten zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden und von diesen zu empfangen.

Das Versenden und Empfangen von SMS-Kurznachrichten ist nur möglich:

- Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal für Ihren Anschluss angemeldet haben.
- Wenn im Systemtelefon die Rufnummer des SMS-Zentrums gespeichert ist (siehe Seite 80). In der Werkseinstellung des Systemtelefons ist die Rufnummer »0193010« eingetragen.
- Wenn der Absender seine Rufnummer übermittelt und diese Rufnummer beim Empfänger angezeigt wird.
- Wenn Sie dieses Systemtelefon an einer Telefonanlage mit Systemtelefonie nutzen, die das Leistungsmerkmal SMS unterstützt.

Tipp

Bitte erkundigen Sie sich beim SMS-Service der Deutschen Telekom, in welche Mobilfunknetze SMS versendet werden können und welche Kosten beim Versenden von SMS entstehen.

Die Übermittlung von SMS mit speziellen Inhalten (z.B. Bilder, Töne) wird nicht unterstützt.

Der Empfang einer neuen SMS wird mit zwei kurzen Aufmerktönen am Systemtelefon signalisiert. Im Ruhezustand des Systemtelefons wird dann die Anzahl der erhaltenen Nachrichten und in der Anruferliste ein Hinweis auf diese angezeigt.

Die empfangenen und versendeten SMS werden in zwei separaten Listen im Systemtelefon gespeichert. Es können 10 empfangene und 10 versendete SMS gespeichert werden.

Bitte beachten Sie, dass für den Empfang von SMS freie Speicherplätze vorhanden sein müssen. Haben Sie bereits 10 SMS empfangen, können keine weiteren Kurznachrichten empfangen werden.

Nach dem Versenden einer SMS können Sie diese in der Liste der versendeten SMS speichern. Können in dieser Liste keine SMS mehr gespeichert werden (die Liste ist voll), wird die letzte versendete SMS temporär gespeichert.

An-/ Abmelden beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom

Damit Sie an Ihrem Systemtelefon Kurznachrichten empfangen können, müssen Sie sich einmalig beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom anmelden.

Die Anmeldung erfolgt durch den Versand einer SMS mit dem Inhalt »ANMELD« an die Empfänger-Rufnummer »8888«.

Anschließend erhalten Sie vom SMS-Zentrum der Deutschen Telekom eine Bestätigung der Anmeldung.

Möchten Sie keine weiteren SMS-Kurznachrichten erhalten, können Sie dieses Leistungsmerkmal abmelden. Die Abmeldung erfolgt durch den Versand einer SMS mit dem Inhalt »ABMELD« an die Rufnummer »8888«.

Erhalten Sie jetzt weitere SMS-Kurznachrichten, werden diese vorgelesen.

Tipp

Für das An-/ Abmelden beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom muss dessen Rufnummer eingetragen sein (Werkseinstellung: »0193010«).

SMS erstellen und versenden

Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist auf 160 Zeichen begrenzt.

Sie können eine SMS zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahlspeicher oder Zielwahlspeicher; Wahlwiederhol-Liste) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »Mail senden / SMS« den entsprechenden Softkey »Telefonbuch«, »Kurzwahl«, »Zielwahl«, »Neu« oder »Wiederholung«. Eine Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher kann auch durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl Taste (Funktionstaste) ausgewählt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Nachrichten

SMS

Mail senden



Geben Sie den Text der SMS ein.

Im Beispiel:

»Projektmeeting von 13:00 auf
15:00 verschoben. Gruß Hans«.

Möchten Sie den Text der SMS nochmals an-
sehen, betätigen Sie die Pfeiltasten.



```
Mail senden
                (Abc)
SMS>Projektmeeting
von 13.00 auf 15.00
verschoben. Gruß Hans
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey,
um eine im Systemtelefon gespeicherte Ruf-
nummer auszuwählen oder den Softkey
»neu«, um eine neue Rufnummer einzuge-
ben.

Z.B.: »Neu«.

```
Mail senden/SMS
                Wiederholung
Telefonbuch
                Neu
Kurzwahl
                Zielwahl
```



Geben Sie die Rufnummer ein.

Z.B.: »0123456789«.

```
Zielrufnr. festlegen
>0123456789_
```

Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« für Ihr Systemtelefon in der Telefonanlage ausgeschaltet, müssen Sie vor der Eingabe der Zielrufnummer die Vorwahlziffer eingeben. Außerdem muss die Vorwahlziffer im Systemtelefon gespeichert sein.

Beim Betrieb an einer Telefonanlage mit automatischer Amtsholung können Sie die Zielrufnummer direkt eingeben.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK. Die SMS wird zum Empfänger übermittelt.



Anschließend können Sie die SMS in der Liste der gesendeten SMS (Softkey »j⊗«) oder temporär (Softkey »n⊗i⊗«) speichern.

Tipp

Beim Versenden einer Textnachricht wird die erste im Telefon eingetragene (»M⊗N-1«) oder die über die User-Taste eingestellte Rufnummer übermittelt.

Neue empfangene SMS ansehen

Eine neue Nachricht können Sie sich über die Anruferliste (siehe Seite 38) oder über die Liste der empfangenen SMS ansehen. Haben Sie sich eine neue Nachricht bereits in der Liste der empfangenen SMS angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Empfangene oder gesendete SMS ansehen

Beim Ansehen der empfangenen oder gesendeten SMS stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Erneutes Versenden einer SMS.
Vor dem Versenden kann die SMS geändert werden.
- Löschen einer SMS.
- Rufnummer, zu der die SMS versandt oder von der diese empfangen wurde, in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



Nachrichten

SMS

lesen, Empfangene
oder
lesen, Gesendete

Als erstes sehen Sie die zuletzt hinzugefügte Kurznachricht. In der ersten Zeile des Displays sehen Sie die Nummer der Kurznachricht in der Liste und die Rufnummer des Empfängers oder Absenders.

Eine neue SMS, die noch nicht gelesen wurde, ist mit »*« markiert.

Beim Ansehen einer SMS wird im Display mit einem Pfeil angezeigt, ob es sich

um eine empfangene oder um eine versendete SMS handelt.
Empfangene SMS: »↓«; gesendete SMS: »↑«.

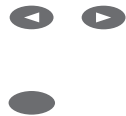
Im Beispiel:

Eintrag 1 von 3 (»SMS 01/03«), empfangene SMS (»↓«) und die übermittelte Rufnummer (»0123456789«).



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die ganze SMS anzusehen.
Betätigen Sie die OK-Taste, um ein anderes Menü zu erreichen.

```
SMS 01/03 ↓
0123456789
-----
Treffen uns heute
Abend um 20.30Uhr im
Hotel
```



In diesem Menü können Sie die Kurznachricht senden, löschen oder die Rufnummer in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.
In den oberen Displayzeilen sehen Sie Datum und Uhrzeit, zu der Sie die SMS erhalten haben.

```
SMS 01/03 Heute →
↓ 14:35

senden
löschen?
weiter
```

- »senden« Nach Betätigen des Softkeys »senden« können Sie die SMS ändern und anschließend versenden. Zum Versenden der SMS gehen Sie vor, wie unter »SMS erstellen und versenden« (siehe Seite 45) beschrieben. Diese Funktionen können Sie zum Weiterleiten oder Beantworten einer SMS benutzen.
- »löschen?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen?«.
- »Telefonbuch« Möchten Sie die Rufnummer des Absenders/ Empfängers in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen, betätigen Sie zuerst die rechte Pfeiltaste und danach den Softkey »Telefonbuch«. Geben Sie anschließend den Namen für den Telefonbucheintrag ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der OK-Taste.
- »weiter« Nach Betätigen des Softkeys »weiter« können Sie die nächste gespeicherte SMS ansehen.

Besondere Leistungen des SMS-Services der Deutschen Telekom

Tipp

Die folgenden Leistungen und Einstellungen werden im SMS-Zentrum für die jeweils übermittelte Rufnummer gespeichert.
Bitte erkundigen Sie sich beim SMS-Service der Deutschen Telekom, welche Kosten für die einzelnen Leistungen anfallen.

Persönliche Einstellungen abfragen

Die verschiedenen Möglichkeiten der SMS-Übermittlung (z.B.: Multimessage oder SMS-Weiterleitung) werden im SMS-Zentrum für Ihre (übermittelte) Rufnummer gespeichert.

Wenn Sie eine SMS mit dem Inhalt »Info« an die Rufnummer »8888« senden, erhalten Sie als Antwort eine SMS mit Ihren persönlichen Einstellungen.

Empfangsbestätigung anfordern

Sie können sich den Empfang Ihrer SMS bestätigen lassen. Geben Sie hierzu am Beginn einer Nachricht die Zeichenfolge »*T#« (Stern, T, Raute) ein.

Nach der Übermittlung der Nachricht (erfolgreich oder erfolglos) erhalten Sie eine entsprechende Nachricht.

SMS an Fax-Geräte versenden

Sie können eine SMS auch als Fax versenden. Hierzu stehen Ihnen verschiedene Kennziffern zur Auswahl einer Faxvorlage zur Verfügung. Zum Versenden einer SMS als Fax muss diese Kennziffer vor der Rufnummer des Empfängers eingegeben werden.

- 99: Faxvorlage deutsch
- 98: Faxvorlage englisch
- 97: Faxvorlage für Glückwünsche

Beispiel: Eingabe der Empfänger-Rufnummer für ein Glückwunsch-Fax:
»970123456789«

Tipp

Das Versenden einer SMS als Fax ist nicht zu Zielrufnummern im Ausland möglich.

SMS an einen Verteilerkreis senden (Multimessage)

Sie können eine SMS mit gleichem Inhalt an bis zu zehn Empfänger gleichzeitig senden. Hierzu legen Sie eine SMS-Verteilerliste an, die im SMS-Zentrum unter einer automatisch vergebenen Listennummer gespeichert wird.

Zum Versenden einer SMS an eine Verteilerliste geben Sie als Rufnummer »8888« und anschließend die Listennummer ein.

Z.B.: »888801« für eine SMS an die Verteilerliste »01«.

Sie können sich den Empfang Ihrer SMS von jeder Empfänger-Rufnummer der Verteilerliste bestätigen lassen. Geben Sie hierzu am Beginn einer Nachricht die Zeichenfolge »#N#« (Raute, N, Raute) ein.

Nach der Übermittlung der Nachricht (erfolgreich oder erfolglos) erhalten Sie die entsprechenden Nachrichten.

1. Erstellen einer Verteilerliste

Erstellen Sie eine SMS, die mit »NEUE LISTE« beginnt. Anschließend geben Sie die einzelnen Empfänger-Rufnummer ein. Diese Rufnummern müssen mit

der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben und durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden.

Z.B.: »NEUE LISTE 0301234567 0401234567 0531 123456«

Senden Sie diese SMS an die Rufnummer »888800«. Als Bestätigung erhalten Sie eine SMS mit der Listennummer. Die Rufnummer für die Liste »05« ist dann »888805«.

2. Bearbeiten von Verteilerlisten

Senden Sie eine SMS an die Rufnummer »888800« mit einem der nachfolgend aufgeführten Befehle, um eine Verteilerliste zu bearbeiten.

Folgende Befehle stehen Ihnen dafür zur Verfügung:

- »ANZEIG« Anzeige aller Empfänger-Rufnummern einer Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »ANZEIG« ein Leerzeichen und anschließend die Listennummer ein.
Z.B.: »ANZEIG 01«.
- »STATUS« Anzeige der Listennummern aller Verteilerlisten.
- »LOESCHE LISTE« Löschen einer Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »LOESCHE LISTE« ein Leerzeichen und anschließend die Listennummer ein.
Z.B.: »LOESCHE LISTE 01«.
- »EINFG« Einfügen einer oder mehrerer Empfänger-Rufnummern in eine Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »EINFG« ein Leerzeichen, dann die Listennummer, wiederum ein Leerzeichen und anschließend die Rufnummer ein. Alle Rufnummern müssen mit der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben und durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden.
Z.B.: »EINFG 01 0511 1234567 0891 234567«.
- »ENTF« Löschen einer oder mehrerer Empfänger-Rufnummern aus einer Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »ENTF« ein Leerzeichen, dann die Listennummer, wiederum ein Leerzeichen und anschließend die Rufnummer ein. Alle Rufnummern müssen mit der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben und durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden.
Z.B.: »ENTF 01 0511 1234567 0891 234567«.
- »SENDE« Senden einer Verteilerliste an eine andere Rufnummer.
Geben Sie nach dem Befehl »SENDE« ein Leerzeichen, dann die Listennummer, wiederum ein Leerzeichen und anschließend die Empfänger-Rufnummer ein.
Z.B.: »SENDE 01 0301234567«.
- »VERTEILE« Senden einer Verteilerliste an alle Empfänger-Rufnummern in der Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »VERTEILE« ein Leerzeichen und anschließend die Listennummer ein.
Z.B.: »VERTEILE 01«.

Weiterleiten von eingehenden SMS

Sie können eingehende SMS zu einer anderen Empfänger-Rufnummer weiterleiten. Wenn Sie ein Weiterleitungsziel eingerichtet haben, werden alle eingehenden SMS sofort zu der entsprechenden Rufnummer weitergeleitet.

Folgende Sendearten sind möglich:

- »WZIEL TEL« Weiterleitung an ein SMS-fähiges Telefon im Festnetz
- »WZIEL FAX« Weiterleitung an eine Fax-Rufnummer
- »WZIEL TBOX« Weiterleitung zu einer T-NetBox der Deutschen Telekom
- »WZIEL MF« Weiterleitung zu einem Mobiltelefon (Handy)

Zum Einschalten einer Weiterleitung müssen Sie eine SMS mit den entsprechenden Befehlen an die Rufnummer »8888« senden.

Z.B.: »WZIEL TEL 0301234567«

Zum Abfragen einer eingerichteten Weiterleitung senden Sie eine SMS mit dem Inhalt »INFO« an die Rufnummer »8888«. Als Antwort erhalten Sie eine SMS mit der eingerichteten Weiterleitung.

Um eine eingerichtete Weiterleitung auszuschalten, senden Sie eine SMS mit dem Inhalt »WZIEL« an die Rufnummer »8888«.

Fehler beim Senden und Empfangen einer SMS

Fehler bei der Übertragung einer SMS

Sollte die Übermittlung einer SMS aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, wird ein entsprechender Fehlercode angezeigt. Z.B.

Fehlercode	Beschreibung
»E0«	Die SMS konnte nicht versendet werden, da Sie die ständige Unterdrückung der Rufnummer eingerichtet haben.
»FE«	Während der SMS-Übertragung ist ein Fehler aufgetreten.
»FD«	Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum. Möglicherweise ist die Rufnummer des SMS-Zentrums nicht korrekt in der Telefonanlage oder im Systemtelefon gespeichert.

Erkundigen Sie sich bitte beim SMS-Service der Deutschen Telekom, wenn andere Fehlercodes angezeigt werden.

Fehler beim Empfang einer SMS

Sollte der Empfang einer SMS nicht möglich sein oder nur als Sprachausgabe erfolgen, können verschiedene Ursachen der Grund sein:

- Sie sind nicht korrekt beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom angemeldet.
- Die SMS wurde von einem fremden Diensteanbieter übertragen, der diese Nachricht nicht als SMS übermittelt hat.
- Für Ihren ISDN-Anschluss ist die permanente Rufnummerunterdrückung aktiviert.
- Im Systemtelefon sind bereits zehn empfangene SMS gespeichert, so dass keine weiteren SMS empfangen werden können.

UUS1: Benutzerdefinierte Textnachrichten



Sie können von Telefon zu Telefon Textnachrichten versenden und empfangen, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Diese Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Telefons angezeigt. Die Länge dieser Textnachrichten ist auf 31 Zeichen begrenzt. Das Versenden von UUS1-Textnachrichten ist zu internen und externen Telefonen möglich.

Das Versenden und Empfangen von UUS1-Textnachrichten ist nur möglich, wenn der Absender seine Rufnummer übermittelt und diese Rufnummer beim Empfänger angezeigt wird.

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone und Telefonanlagen) das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling)« unterstützen müssen.

Tipp

Zu externen Telefonen können Sie diese Möglichkeit nur nutzen, wenn die Leistung für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Der Empfang einer UUS1-Textnachricht wird mit zwei kurzen Aufmerktönen am Systemtelefon signalisiert. Im Ruhezustand des Systemtelefons wird dann die Anzahl der erhaltenen Nachrichten und in der Anruferliste ein Hinweis auf diese angezeigt.

Tipp

Zu jeder UUS1-Nachricht gehört auch zwingend die Rufnummer des Absenders. Daher werden Textnachrichten ohne übermittelte Rufnummer im Systemtelefon nicht angezeigt.

Die empfangenen und versendeten UUS1-Textnachrichten werden in zwei separaten Listen im Systemtelefon gespeichert. Es können 10 empfangene und 10 versendete UUS1-Textnachrichten gespeichert werden.

Bitte beachten Sie, dass für den Empfang von UUS1-Textnachrichten freie Speicherplätze vorhanden sein müssen. Haben Sie bereits 10 UUS1-Textnachrichten empfangen, können keine weiteren Kurznachrichten empfangen werden.

Nach dem Versenden einer UUS1-Textnachricht können Sie diese in der Liste der versendeten Nachrichten speichern. Können in dieser Liste keine Nachrichten mehr gespeichert werden (die Liste ist voll), wird die letzte versendete UUS1-Textnachricht temporär gespeichert.

Textnachrichten erstellen und versenden

Sie können eine UUS1-Textnachricht zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahl Speicher oder Zielwahl Speicher; Wahlwiederhol-Liste) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »Mail senden / UUS« den entsprechenden Softkey »Telefonbuch«, »Kurzwahl«, »Zielwahl«, »Neu« oder »Wiederholung«.

Eine Rufnummer aus dem Zielwahl Speicher kann auch durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl Taste (Funktionstaste) ausgewählt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Nachrichten

UUS

Mail senden



OK

Geben Sie den Text der UUS1-Nachricht ein.
Im Beispiel: »Besprechung 9.30 bis 11.00 Hans«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Mail senden
                (Abc)
UUS>Besprechung 9.30
bis 11.00 Hans_
```



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »Neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben.
Z.B.: »Neu«.

```
Mail senden/UUS
                Wiederholung
Telefonbuch
                Neu
Kurzwahl
                Zielwahl
```



Geben Sie die Rufnummer ein.
Z.B.: »**22«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK. Die UUS-Textnachricht wird zum Empfänger übermittelt.



Anschließend können Sie die SMS in der Liste der gesendeten SMS (Softkey »j☐«) oder temporär (Softkey »nein«) speichern.

Tipp

Beim Versenden einer Textnachricht wird die erste im Telefon eingetragene (»MSN-1«) oder die über die User-Taste eingestellte Rufnummer übermittelt.

Neue empfangene UUS1-Textnachricht ansehen

Eine neue Nachricht können Sie sich über die Anruferliste (siehe Seite 38) oder über die Liste der empfangenen UUS1-Textnachrichten ansehen. Haben Sie sich eine neue Nachricht bereits in der Liste der empfangenen UUS1 angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Gesendete oder empfangene UUS1-Textnachrichten lesen

Beim Ansehen der empfangenen oder gesendeten UUS1-Textnachrichten stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Erneutes Versenden einer Textnachricht.
Vor dem Versenden kann die Textnachricht geändert werden.
- Löschen einer Textnachricht.
- Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Textnachrichten übernehmen.
- Rufnummer, zu der die Textnachricht versandt oder von der diese empfangen wurde, in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



Nachrichten

UUS

lesen, Empfangene
oder
lesen, Gesendete

Als erstes sehen Sie die zuletzt hinzugefügte Textnachricht. In der ersten Zeile des Displays sehen Sie die Nummer der Kurznachricht in der Liste und die Rufnummer des Empfängers oder Absenders.

Eine neue UUS1, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert.

Beim Ansehen einer UUS1-Textnachricht wird im Display mit einem Pfeil angezeigt, ob es sich um eine empfangene oder um eine versendete Textnachricht handelt.

Empfang: »↓«; Versand: »↑«.

Im Beispiel:

Eintrag 1 von 3 (»UUS 1/3«), empfangene Textnachricht (»↓«) und die Rufnummer (»0123456789«).



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die ganze UUS1 anzusehen.

Betätigen Sie die OK-Taste, um ein anderes Menü zu erreichen.

```
UUS 01/01 ↓
Büro Müller
Komme ca. 30 Minuten
später.
```



In diesem Menü können Sie die Textnachricht senden, löschen oder die Rufnummer in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.

In der oberen Displayzeile sehen Sie Datum und Uhrzeit, zu der Sie die UUS1 erhalten haben.

```
UUS 01/01 Heute →
↓ 08:29 MSN-1
Text speichern
senden
löschen?
weiter
```

»senden« Nach Betätigen des Softkeys »senden« können Sie die UUS-Textnachricht ändern und anschließend versenden. Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter »Textnachrichten erstellen und versenden« (siehe Seite 52) beschrieben.

»löschen?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen?«.

»Text speichern« Nach Betätigen des Softkey »Text speichern« können Sie die Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Nachrichten übernehmen. Wählen Sie dazu mit den Pfeiltasten den gewünschten Speicherplatz und bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.

»Telefonbuch« Möchten Sie die Rufnummer des Absenders/ Empfängers in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen, betätigen Sie zuerst die rechte Pfeiltaste und danach den Softkey »Telefonbuch«. Geben Sie anschließend den Namen für den Telefonbucheintrag ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der OK-Taste.

»weiter« Nach Betätigen des Softkeys »weiter« können Sie die nächste temporär gespeicherte Textnachricht ansehen.

Fest gespeicherte Textnachrichten

Bis zu fünf Textnachrichten können fest im Systemtelefon gespeichert werden. Diese Textnachrichten können Sie bearbeiten, löschen oder versenden. Fest gespeicherte Textnachrichten können nur direkt am Systemtelefon eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Nachrichten



UUS



Text auswählen



Sie sehen die fest gespeicherten Textnachrichten. Betätigen Sie die Pfeiltasten, um eine Textnachricht auszuwählen.

```
Text auswählen ↔
```

```
1:automatische antw »
2:
3:
```

OK

Betätigen Sie die OK-Taste, um die ausgewählte Textnachricht einzugeben oder zu ändern. Bestätigen Sie Ihre anschließenden Eingaben ebenfalls mit der OK-Taste.

Menu

Betätigen Sie die Menu-Taste, um eine Nachricht zu versenden oder zu löschen.

```
1/automatische antw »
```

```
senden
```

```
löschen?
```

»senden«

Nach Betätigen des Softkeys »senden« können Sie die Textnachricht ändern und anschließend versenden. Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter »Textnachrichten erstellen und versenden« (siehe Seite 52) beschrieben.

»löschen?«

Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen?«.

Textnachrichten automatisch versenden

Bei einem Anruf können Sie automatisch eine Textnachricht zum Anrufer versenden. Hierzu wird immer die Nachricht 1 aus der Liste der fest gespeicherten Textnachrichten verwendet.

Beginnen Sie wie folgt:



Nachrichten



UUS



Kommand

Erreichbar bleiben

Anrufweiserschaltung

Anrufweiserschaltung ein- oder ausschalten

Das Systemtelefon gibt Ihnen die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Systemtelefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer. Haben Sie eine Anrufweiserschaltung eingerichtet, hören Sie nach Abheben des Hörers einen Sonderwählton.

Die Anrufweiserschaltung erfolgt für jede der eigenen Rufnummern (MSN) getrennt. Um die Anrufweiserschaltung nutzen zu können, müssen Sie daher mindestens eine Rufnummer (MSN) eingerichtet haben (siehe Seite 65).

Tip

Zum Ein- und Ausschalten einer Anrufweiserschaltung können Sie auch eine Funktionstaste einrichten. Die der Taste zugeordnete Leuchtdiode zeigt dann den Status der Anrufweiserschaltung an.

Die folgenden Einstellungen sind für jede eigene Rufnummer (MSN) möglich:

- »Nichtmelden« Anrufweiserschaltung bei Nichtmelden. Ihr Systemtelefon wird für ca. 20 Sekunden gerufen, danach wird der Ruf weitergeleitet (Ihr Systemtelefon klingelt nicht weiter).
- »Besetzt« Anrufweiserschaltung bei Besetzt. Der Anruf wird nur weitergeleitet, wenn die Rufnummer (MSN) besetzt ist.
- »Ständig« Anrufweiserschaltung ständig. Alle Anrufe für die Rufnummer (MSN) werden weitergeleitet (Ihr Systemtelefon klingelt nicht).
- »Aus« Anrufweiserschaltung ausschalten.

Im Folgenden ist als Beispiel das Einrichten einer ständigen Anrufweiserschaltung für die Rufnummer »MSN-1« beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Einstellung

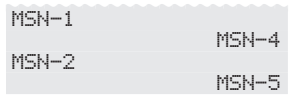
AUS



Betätigen Sie den gewünschten Softkey. Im Beispiel den Softkey »Ständig«.



Wählen Sie die Rufnummer (MSN), für die Sie die Anrufweilerschaltung einrichten möchten.



Betätigen Sie den Softkey »MSN-1«. Im Beispiel für die MSN-1.

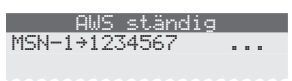
Tragen Sie die Rufnummer ein, zu der weitergeleitet werden soll.



Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.



Die Anrufweilerschaltung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts blinken abwechselnd.



Anschließend erhalten Sie im Display des Systemtelefons einen Hinweis, ob die Anrufweilerschaltung erfolgreich eingerichtet wurde.

Aktuelle Anrufweilerschaltung ansehen

Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein »U« in der zweiten Zeile des Displays an, dass eine Anrufweilerschaltung eingerichtet ist. Durch Betätigen des Softkeys »Info« können Sie weitere Informationen zu einer eingerichteten Anrufweilerschaltung ansehen.



Nach Betätigen des Softkeys »Info« sehen Sie die folgende Anzeige:

Im Beispiel wird MSN-1 auf die Rufnummer 1234567 ständig weitergeleitet.



Anrufweilerschaltung ausschalten

Beginnen Sie wie folgt:



- Einstellung
- AWS
- Aus
- alle/Ständig/
Nichtmelden / Besetzt
- MSN-1 ...
MSN-10

Sicherheit in beide Richtungen

Passwort des Systemtelefons ändern

Verschiedene Einstellungen und Bedienungen des Systemtelefons können über das Passwort geschützt werden.

- Menü Konfiguration, Einstellungen, Rufnummern programmieren
- Menü »Service« und Menü »Sperrern«
- Löschen der Kosteninformationen
- Direktruf ausschalten (siehe Seite 78)

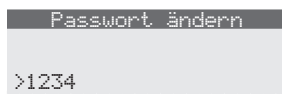
Dieses Passwort können Sie individuell einrichten (0001 ... 9999). In der Werkseinstellung ist das Passwort auf »0000« eingestellt. Sofern Sie das Passwort des Systemtelefons noch nicht geändert haben, können Sie anstelle der Passworteingabe die OK-Taste betätigen.

Beginnen Sie wie folgt:



OK

Geben Sie Ihr neues Passwort ein. Z.B. 1234.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Bitte notieren Sie sich das Passwort. Sollten Sie das Passwort vergessen, haben Sie auf alle Passwort-geschützten Einstellungen keinen Zugriff. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Berater der Deutschen Telekom oder an den T-Service.

Tipp

Nach Ausführen des Service-Resets (siehe Seite 85) zur Wiederherstellung der Werkseinstellung ist auch das Passwort zurückgesetzt (0000).

Konfiguration über das Passwort schützen

Über das Passwort des Systemtelefons können die einzelnen Menüs zur Einstellung und Konfigurierung geschützt werden. Um Zugriff auf ein geschütztes Menü zu erhalten, muss nach dem Betätigen der Menu-Taste und des entsprechenden Softkeys das Passwort des Systemtelefons eingegeben werden.

Mit dem Schutz des Menüs »Konfiguration« wird auch das Löschen der Kosteninformationen geschützt. Vor dem Löschen der Kosten muss in diesem Fall erst das Passwort eingegeben werden.

Im Ruhezustand des Systemtelefons erscheint ein »S« in der Info-Zeile des Displays, wenn die Einstellungen oder Konfigurierungen über das Passwort geschützt sind.

Nach Betätigen des Softkeys »Info« wird der eingestellte Konfigurationsschutz angezeigt.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Konfiguration

Sperren



Passwort eingeben

OK

Menü



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um den Schutz für ein Menü des Systemtelefons ein- oder auszuschalten.

```

Konfiguration
Einstellung
  Nummernprog.
  
```

Wird zum Beispiel neben »Konfiguration« ein Häkchen »✓« angezeigt, ist der Schutz eingeschaltet.

Um den Konfigurationsschutz auszuschalten, betätigen Sie den Softkey »Konfiguration ✓« erneut.

Kosten (Entgelte) kontrollieren



Sie können an Ihrem Systemtelefon die aufgelaufenen Gesprächskosten erfassen. Den Tariffaktor und die Währungsbezeichnung können Sie über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons einstellen.

Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Entgeltinformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrem Systemtelefon aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in dem Systemtelefon gespeicherten und der in der Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen. Alle weiteren Rahmenbedingungen zur Übertragung der Entgeltinformationen können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Telekom entnehmen.

Eine detaillierte Übersicht Ihrer Entgelte enthält der Einzelverbindungs nachweis der Deutschen Telekom. Wenn Sie ihn beauftragen wollen, rufen Sie unsere Bestell-Hotline 0800 33 0 1000 an.

Kosten (Entgelte) ansehen und löschen (Tarifinformationen)



Haben Sie das Menü »Konfiguration« über das Passwort geschützt (siehe Seite 59), ist auch das Löschen der Kosten über das Passwort geschützt. Nach Betätigen des Softkeys »Löschen?« ist dann die Eingabe des Passwortes notwendig.

Tipp

Nur wenn Sie bei Ihrem Netzbetreiber die Übermittlung der Kosten während des Gespräches beauftragt haben, können Sie eine Kostenanzeige sehen.

Kosten (Entgelte) der einzelnen Rufnummern (MSN) anzeigen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Kosten



MSN-1 ... MSN-10



Sie sehen die Summe der aufgelaufenen Kosten.
Im Beispiel für Rufnummer MSN-1.

MSN-1:	↔
	4,72 EUR
MSN-1	MSN-3
MSN-2	MSN-4
	MSN-5

Wollen Sie die Kosten für eine weitere Rufnummer (MSN) ansehen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.

MSN-3:	↔
	12,36 EUR
MSN-1	MSN-3

oder



Wollen Sie die aufgelaufenen Kosten für eine MSN löschen, betätigen Sie die linke Pfeiltaste.
Im Beispiel: für MSN-3.

MSN-3	↔
	12,36 EUR
MSN-1	MSN-3

Betätigen Sie den Softkey »Löschen?«.

MSN-3:	→
	12,36 EUR
Letztes Gespräch	Gesamt
Löschen?	

Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste, um die Kosten für weitere Rufnummern (MSN) anzusehen. Möchten Sie diese Kosten löschen, gehen Sie vor wie für MSN-3 beschrieben.

Kosten (Entgelte) des letzten Gespräches oder Summe der Kosten ansehen oder löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Kosten

Die Kosten für die letzte Verbindung werden angezeigt.

```
Letztes Gespräch: →  
1,44 EUR
```

Wenn Sie die Summe aller bisher aufgelaufenen Kosten sehen möchten, betätigen Sie den Softkey »Gesamt«.

```
Letztes Gespräch  
Gesamt  
löschen?
```

Möchten Sie die Kosten für das letzte Gespräch oder für die Summe aller Gespräche löschen, betätigen Sie den Softkey »Letztes Gespräch« oder »Gesamt« und anschließend den Softkey »löschen?«.

```
Gesamt: →  
118,44 EUR
```

```
Letztes Gespräch  
Gesamt  
löschen?
```

```
Gesamt: →  
0,00 EUR
```

Tipp

Wird die Summe aller aufgelaufenen Kosten gelöscht, werden gleichzeitig alle Kostenkonten der einzelnen Rufnummern (MSN) gelöscht und die Erkennung der übermittelten Kostenart wird aktiviert.

Anzeigen während eines Gespräches

Die Einstellung der Anzeigen während eines Gespräches (Gesprächs- und Kostenanzeige) erfolgt über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons.

Mögliche Anzeigen während eines Gespräches:

Gesprächsanzeige für die Rufnummer
(»0123456«).

0123456	MSN-1
	Notiz
anzeigen	
Mikrofon aus	Keypad
	parken

Gesprächsanzeige für Rufnummer
(»0123456«) und Uhrzeit (»09:54«).

0123456	MSN-1
09:54	Notiz
anzeigen	
Mikrofon aus	Keypad
	parken

Gesprächsanzeige für Rufnummer
(»0123456«) und Dauer (»32.43«) des
Gesprächs. Die Gesprächsdauer kann bei-
spielsweise bei kommenden Verbindungen
oder wenn keine Kosteninformationen ver-
fügbar sind angezeigt werden.

0123456	MSN-1
32.43	Notiz
anzeigen	
Mikrofon aus	Keypad
	parken

Gesprächsanzeige für Rufnummer
(»0123456«) und anfallende Kosten (»0,36
EUR«).

0123456	MSN-1
0,36 EUR	Notiz
anzeigen	
Stumm	Keypad
	parken

Gesprächsanzeige für Datum (»12.12.02«)
und Uhrzeit (»09:54«).

12.12.02	→
09:54	MSN-1
	Notiz
anzeigen	
Stumm	Keypad
	parken

Tipp

Nur wenn Sie bei Ihrem Netzbetreiber die Übermittlung der Kosten während des Gespräches beauftragt haben, können Sie eine Kostenanzeige sehen.

Ansehen der Anzeige während eines Gespräches

Die nachfolgend beschriebenen Anzeigen während eines Gespräches sind von den Einstellungen und der jeweiligen Verbindung abhängig und können daher auch von Verbindung zu Verbindung verschieden sein.

Nur wenn Sie die Kostenübermittlung während des Gespräches beauftragt haben, können Sie eine Kostenanzeige sehen.



Während eines Gespräches sehen Sie in den oberen Zeilen des Displays die Rufnummer oder den Namen des Gesprächspartners (»BEATRICE«) und die bisherige Dauer des Gespräches (»02.43«).

Betätigen Sie den Softkey »anzeigen«.

BEATRICE	
02.43	MSN-1
	Notiz
anzeigen	
	Keypad
Mikrofon aus	
	parken

Sie sehen nun die weiteren verfügbaren Informationen zu der aktuellen Verbindung.

Datum (»12.12.02«), Uhrzeit (»12:01«), zugehörige Rufnummer (»0987654321«), Kosten (»0,36 EUR«), Gesprächsdauer (»02.55«)

BEATRICE	
AUF MSN-1	
12.12.02	12:01
0987654321	
0,36 EUR	02.55

Betätigen Sie die Pfeiltasten, um weitere Informationen (wenn vorhanden) anzuzeigen.

Sind Sie Ziel einer Anrufweitschaltung, sehen Sie die umleitende Rufnummer (»U*123«), wenn diese übermittelt wird.

Sie sehen wieder die normale Anzeige während der Verbindung.

BEATRICE 03.33	
03:33	
	Notiz
anzeigen	

Nach Beendigung des Gespräches sehen Sie für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

BEATRICE	
Kosten	0.36 EUR

Systemtelefon einstellen

Eigene Rufnummern (MSN) verwalten

Tipp

Bevor Sie Ihr Systemtelefon an der Telefonanlage nutzen können, müssen Sie Ihre eigene Rufnummer (MSN) im Systemtelefon eintragen. Diese Rufnummer (MSN) ist die interne Rufnummer, durch die Ihr Systemtelefon an der Telefonanlage angerufen werden kann.

An Ihrem Systemtelefon können Sie bis zu zehn eigene Rufnummern (MSN) einstellen, so dass es auf Anrufe für jede der zehn Rufnummern (MSN) reagiert.

Rufen Sie einen Teilnehmer an, können Sie eine bestimmte eigene Rufnummer (MSN) für dieses Gespräch auswählen, z.B. für getrennte Kostenerfassung. Andernfalls wird die erste Ihrer eigenen Rufnummern (MSN-1) verwendet.

Für jede Rufnummer (MSN) können Sie einen Namen vergeben. Weisen Sie z.B. einer Rufnummer (MSN) den Namen Firma zu, wird bei einem Anruf im Display »FIRMA« statt »MSN-1« angezeigt.

Die Zuordnung der eigenen Rufnummer (MSN) können Sie jederzeit ändern.

Tipp

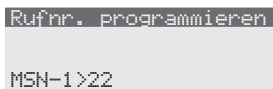
Das Einrichten ist am Beispiel der eigenen Rufnummer MSN-1 beschrieben. Um schon beim Läuten des Systemtelefons unterscheiden zu können, welche der eigenen Rufnummern (MSN) gemeint ist, können Sie jeder dieser Rufnummern eine individuelle Rufton-Melodie und -Lautstärke zuweisen.

Eigene Rufnummer (MSN) einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Rufnummer, die für MSN-1 eingetragen wurde. Im Beispiel 22.




Tonrufmelodie und Lautstärke einstellen

Sie können für jede Rufnummer des Systemtelefons (MSN-1 ... MSN-10) eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Diese Einstellungen können Sie für interne und externe Anrufe separat vornehmen. Im Systemtelefon sind 20 verschiedene Melodien für den Tonruf gespeichert.


Tonrufmelodie (Klang) einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



The diagram shows a sequence of steps: 1. Press the 'Menu' button (down arrow icon). 2. Press the 'Konfiguration' button. 3. Press the 'MSN' button. 4. Press the left arrow button. 5. Press the right arrow button. 6. Press the 'MSN-1 ... MSN-10' button. 7. Press the 'Klang' button. 8. Press the 'Intern oder Extern' button.


Sie hören die eingestellte Tonrufmelodie. Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie den Klang einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Melodie wählen →
MSN-1, Extern 1
|-----|


Lautstärke der Tonrufmelodie einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



The diagram shows a sequence of steps: 1. Press the 'Menu' button (down arrow icon). 2. Press the 'Konfiguration' button. 3. Press the 'MSN' button. 4. Press the left arrow button. 5. Press the right arrow button. 6. Press the 'MSN-1 ... MSN-10' button. 7. Press the 'Lautstärke' button. 8. Press the 'Intern oder Extern' button.

Sie hören die eingestellte Tonrufmelodie. Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Ruflautstärke wählen ↔
MSN-1 - ■■■--- +

Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen

Sie können den Rufnummern (MSN) eigene Namen mit max. 8 Zeichen zuordnen. Damit können Sie bei einem Systemtelefon, an dem alle Anrufe signalisiert werden, erkennen, an welchen Internteilnehmer der Anruf gerichtet ist. Zum Beispiel: Drei Firmen teilen sich eine Telefonanlage. Jede Firma hat eine eigene Rufnummer (MSN). Im Display des Systemtelefons des gemeinsamen Sekretariats der Firmen wird bei einem Anruf namentlich angezeigt, für welche der drei Firmen der Anruf bestimmt ist.

Beginnen Sie wie folgt:

Menu

Konfiguration

MSN

MSN-1 ... MSN-10 MSN Name



Geben Sie den Namen ein (siehe Seite 7).

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Eigene MSN
Bezeichnung(ABC)
MSN-1>FIRMA_
```

Nachdem für eine MSN ein Name eingetragen wurde, werden im Menü die Softkey-Bezeichnungen »MSN-1« ... »MSN-10« durch die entsprechenden Namen ersetzt. Im Beispiel erscheint dann statt »MSN -1« der eingetragene Name »FIRMA«.

Voreinstellung einer Rufnummer für das Weiterleiten von Anrufen

Möchten Sie einen Anruf einmal nicht annehmen, können Sie diesen Anruf direkt zu einer anderen Rufnummer weiterleiten (siehe Seite 14).

Leiten Sie solche Anrufe häufig zu der gleichen Rufnummer weiter, können Sie diese Rufnummer im Systemtelefon voreinstellen. Möchten Sie dann einen Anruf weiterleiten, wird Ihnen zuerst die voreingestellte Rufnummer angeboten.

Die Voreinstellung einer solchen Rufnummer erfolgt für jede im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN) getrennt.

Beginnen Sie wie folgt:

Menu

Konfiguration

MSN

MSN-1 ... MSN-10

Übergeben



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Zum Ändern einer vorhandenen Rufnummer gehen Sie vor, wie auf Seite 7 beschrieben. Im Beispiel: »0123«.

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Weiterleitungsnummer
MSN-1>0123_
```

Spezifisches Passwort für eine Rufnummer (MSN) eintragen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) des Systemtelefons ein eigenes Passwort zuweisen. Über dieses Passwort können Sie zum Beispiel eine Rufnummer (MSN) für gehende Verbindungen freigeben oder sperren.

Tipp

In der Werkseinstellung sind alle MSN-spezifischen Passwörter auf »0000« eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Konfiguration

MSN

MSN-1 ... MSN-10

Passwort



Geben Sie das spezifische Passwort für die Rufnummer »MSN-1« ein.
Werkseinstellung: »0000«.

Bitte Passwort eingeben

>****

Tip

Sollten Sie das MSN-spezifische Passwort verlegt haben, erreichen Sie den Zugriff auf dieses Menü auch über das individuelle Passwort des Systemtelefons (siehe Wahlkontrolle).



OK

Geben Sie das 4-stellige spezifische Passwort für MSN-1 ein.
Im Beispiel: »1234«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Passwort ändern

MSN-1>1234_

Eine Rufnummer für die gehende Wahl freigeben oder sperren

Jede im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) kann gezielt für gehende Verbindungen freigegeben oder gesperrt werden. Haben Sie eine Rufnummer (MSN) für gehende Gespräche gesperrt, können bei Übermittlung dieser Rufnummer (z.B. MSN-Belegung durch Funktionstaste) keine gehenden Gespräche eingeleitet werden. Kommende Gespräche sind für diese Rufnummer weiterhin möglich.

Wenn Sie ein Gespräch über eine für die Wahl gesperrte Rufnummer aufbauen möchten, erscheint im Display der Hinweis »Gesperrt:MSN«.

Das Freigeben oder Sperren einer Rufnummer für die gehende Wahl ist durch ein MSN-spezifisches Passwort geschützt. Dieses Passwort muss vorab in der Konfigurierung der Rufnummer (MSN) eingegeben werden. Anschließend kann die gehende Wahl für diese Rufnummer freigegeben oder gesperrt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Sperren

MSN-1 ... MSN-10

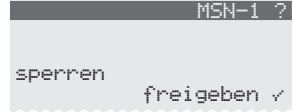


OK

Geben Sie das spezifische Passwort für die ausgewählte Rufnummer (MSN) ein. Im Beispiel das Passwort für MSN-1. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Möchten Sie die gehende Wahl für die Rufnummer (MSN) sperren, betätigen Sie den Softkey »sperren«. Um eine gesperrte Rufnummer (MSN) für die Wahl freizugeben, betätigen Sie den Softkey »freigeben«. Ein Häkchen »✓« neben einem Softkey zeigt die aktuelle Einstellung an.



Tipp

Sofern das Passwort auf »0000« eingestellt ist (Werkseinstellung), ist die Eingabe des Passwortes nicht erforderlich und kann durch Betätigen der OK-Taste übergangen werden.

Ruhe vor dem Telefon



Sie haben die Möglichkeit, Ihr Systemtelefon auf »Ruhe vor dem Telefon« zu stellen. Möchten Sie eine aktivierte Ruhe ausschalten, betätigen Sie den Softkey »Nein«.

»Komplett«

Anrufe werden nur optisch signalisiert.

»Ja«

Anrufe werden zuerst mit einem kurzen Aufmerkton, danach nur noch optisch signalisiert.



Ruhe Nein / Komplett / Ja

Parkcode festlegen



In der Werkseinstellung ist der Parkcode auf 55 eingestellt. Sie können den voreingestellten Parkcode verändern. Der Parkcode lässt sich ein- oder zweistellig einrichten.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Konfiguration Park-Code



OK

Ändern Sie die Parknummer wie auf Seite 7 beschrieben. Im Beispiel: 22.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Standard Park-Code
```

```
Park-Code>22_
```

Notbetrieb

Bei Ausfall der 230V~ Netzspannung an der Telefonanlage können Sie mit einem notspeisefähigen ISDN-Systemtelefon telefonieren. Sind mehrere ISDN-Telefone angeschlossen, darf nur bei einem der ISDN-Telefone der Notbetrieb eingerichtet sein. An diesem Telefon werden alle Anrufe signalisiert. Die Lautstärke des Tonrufes ist auf Leise eingestellt. Außer Telefonieren sind die folgenden Funktionen möglich:

- Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch oder dem Kurzwahlspeicher des Systemtelefons nach dem der Hörer abgehoben wurde.
- Anzeigen von Gesprächsdauer und Kosten.
- Stummschaltung.
- Gespräch trennen.

Zum Externteilnehmer wird die Rufnummer (MSN) gesendet, die Ihnen der Netzbetreiber als erste Rufnummer (Stammrufnummer) mitgeteilt hat. Hierfür erfolgt auch die Kostenabrechnung. Beachten Sie bitte die Hinweise auf den Notbetrieb in der Telefonanlage. Bestehende Verbindungen werden bei Beginn und Ende des Netzausfalls unterbrochen.

Tipp

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage nach, ob diese den Notbetrieb unterstützt.

Notbetrieb einrichten (Mehrgeräte- und Anlagenanschluss)

In der Werkseinstellung des Systemtelefons ist der Notbetrieb nicht eingerichtet. Zum Einrichten des Notbetriebes befindet sich ein Schiebeschalter an der Unterseite des Systemtelefons.

Um den Notbetrieb einzurichten, schieben Sie den Schiebeschalter an der linken Unterseite des Telefons nach oben. Zum Ausschalten des Notbetriebes schieben Sie den Schiebeschalter nach unten.

Tipp

Achtung: Ziehen Sie den ISDN-Stecker des Systemtelefons aus der Anschlussdose, bevor Sie den Notbetriebs-Schalter betätigen. Verwenden Sie zum Umschalten ein nichtmetallisches Werkzeug.

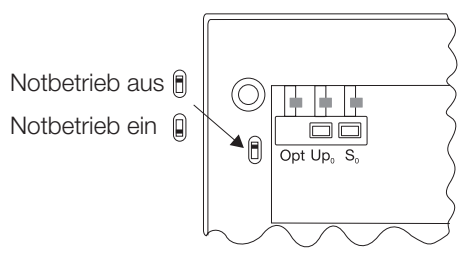


Bild 4

Notbetrieb am Anlagenanschluss einrichten

Tipp

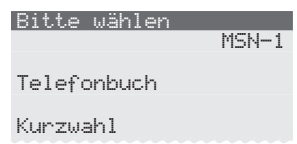
Möchten Sie das Systemtelefon auch bei Notbetrieb am Anlagenanschluss nutzen, müssen Sie diesen zusätzlich über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons aktivieren. Über das Konfigurationsprogramm können Sie den Notbetrieb am Anlagenanschluss einstellen.

Telefonieren bei Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Das Systemtelefon startet im Notbetrieb, wenn die Stromversorgung der Telefonanlage und des NT ausgefallen sind. Im Display des Systemtelefons wird zunächst Notbetrieb und anschließend ein Telefonsymbol angezeigt.



Heben Sie den Hörer Ihres Systemtelefons ab und wählen Sie die gewünschte Rufnummer.



Wird die 230V~ Netzspannung während eines Gespräches wieder eingeschaltet, sind erst nach Auflegen des Hörers alle Funktionen wieder verfügbar. Wird die 230V~ Netzspannung bei aufgelegtem Hörer wieder eingeschaltet, wird die Anzeige Notbetrieb beim Abheben des Hörers oder bei einem Anruf durch die normale Anzeige ersetzt.

Telefonieren bei Notbetrieb am Anlagenanschluss

Beim Notbetrieb am Anlagenanschluss sehen Sie die gleiche Anzeige wie im normalen Betrieb.

Akustische Einstellungen

Lautstärke des Lautsprechers fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Akustik



Lautsprecher



Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an. Betätigen Sie die Eingabe mit OK.



Lautstärke des Lautsprecher temporär einstellen



Das Systemtelefon ist in Ruhe oder Sie möchten während eines Gesprächs die Lautsprecher-Lautstärke ändern.



Lauthör-Taste betätigen.

Menu



Menu-Taste betätigen.
Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.



ESC

Betätigen Sie die ESC-Taste, um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren. Wenn die Eingabe anstelle der ESC-Taste mit der OK-Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den fest eingestellten Wert.

Lautstärke des Hörers fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Akustik



Hörer



Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Lautstärke des Hörers temporär einstellen



Sie heben den Hörer ab oder sind im Gespräch.



Menu-Taste betätigen.
Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.



Betätigen Sie die ESC-Taste, um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren. Wenn die Eingabe anstelle der ESC-Taste mit der OK-Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den fest eingestellten Wert.

Anklopfon einstellen

Haben Sie für Ihr Systemtelefon das Anklopfen erlaubt (siehe Seite 75), können Sie die Lautstärke des Anklopftones einstellen. Weiterhin können Sie wählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert werden soll.

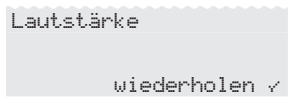
Beginnen Sie wie folgt:



Akustik Anklopfen



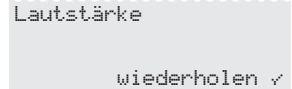
Betätigen Sie den Softkey »wiederholen«, um die Wiederholung des Anklopftones ein- oder auszuschalten.



Wird zum Beispiel neben »wiederholen« ein Häkchen »✓« angezeigt, ist die Wiederholung des Anklopftones eingerichtet. Um die Wiederholung auszuschalten, betätigen Sie den Softkey »wiederholen« erneut.



Betätigen Sie den Softkey »Lautstärke«.



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke des Anklopftones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Einstellen der Quittungstöne

Sie können an Ihrem Systemtelefon auswählen, ob die Quittungstöne ständig, nie oder nur bei fehlerhafter Eingabe aktiv sind. In der Werkseinstellung sind die Quittungstöne immer eingeschaltet.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



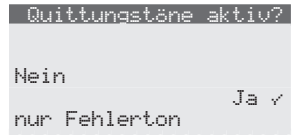
Akustik



Quittungstöne



Betätigen Sie den Softkey neben der gewünschten Funktion:
 »Nein«: Quittungstöne nie aktiv.
 »nur Fehlerton«: Quittungstöne bei fehlerhafter Eingabe aktiv.
 »Ja«: Quittungstöne immer aktiv.



Ein Häkchen »✓« neben einem Softkey zeigt die aktuelle Einstellung an.

Lautstärke des Aufmerktones bei der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen

Sie können für Ihr Systemtelefon verschiedene Varianten der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (siehe Seite 69) einstellen. Sollen bei der aktivierten Funktion »Ruhe vor dem Telefon« ankommende Gespräche mit einem Aufmerktion signalisiert werden, können Sie die Lautstärke des Aufmerktones einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Akustik



Ruhe



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke des Ruhetones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Anklopfen

Wenn während einer bestehenden Verbindung weitere Anrufe für Sie ankommen, wird bei der Einstellung »Anklopfen erlaubt« auf bestehende Gespräche angeklopft. Bei der Einstellung »Anklopfen nicht erlaubt« wird dem Anrufer Besetzt signalisiert.

Das Anklopfen wird mit einem Aufmerkton im Hörer und im Display signalisiert. Sie können die Lautstärke des Anklopftones einstellen und auswählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird (siehe Seite 73).

Bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« erfolgt die Signalisierung des Anrufes wie auf Seite 74 beschrieben. Haben Sie für die aktive Verbindung das Freisprechen eingeschaltet, werden anklopfende Anrufe nur im Display signalisiert.

Folgende Einstellungen für das Anklopfen sind möglich:

- »Nein« Während einer bestehenden Verbindung oder des Aufbaus einer Verbindung werden keine weiteren Anrufe signalisiert.
- »Ja« Anklopfen ist nur möglich, wenn nur ein oder zwei aktive und noch keine anklopfende Verbindung an Ihrem Systemtelefon besteht.
- »Komplett« An Ihrem Systemtelefon können bis zu 4 Verbindungen gleichzeitig bestehen. Z.B. können bei zwei bestehenden Verbindungen noch zwei weitere Verbindungen durch Anklopfen signalisiert werden.

Beginnen Sie wie folgt:

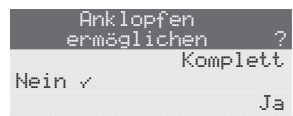


Menu

Einstellung Anklopfen



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey »Nein«, »Komplett« oder »Ja«, um die Art des Anklopftones einzustellen.



Ein Häkchen »✓« neben einem Softkey zeigt die aktuelle Einstellung an.

Termine

Sie können an Ihrem Systemtelefon drei verschiedene Termine einstellen, die einmalig, täglich oder wöchentlich aktiviert werden können.

Die folgenden Einstellungen sind für jeden Termin möglich:

- »Einmal« Der eingestellte Termin wird einmal signalisiert.
- »Täglich« Der eingestellte Termin wird täglich signalisiert
- »Wöchentlich« Der eingestellte Termin wird jede Woche zu den eingestellten Daten (Datum, Uhrzeit) signalisiert.
- »Aus« Der eingestellte Termin wird nicht signalisiert.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Einstellung Termin



OK

Wählen Sie mit den Pfeiltasten den gewünschten Termin aus. Rechts im Display sehen Sie die aktuell für den Termin eingestellte Weckart. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Termin auswählen ↔
1: 09:30 10.12.02__ -
Aus
2: 12:00 11.12.02__ -
Einmalig
```



Wählen Sie die Weckart des Termins.

```
Aus
Einmalig
Täglich
Wöchentlich
```

Betätigen Sie den Softkey »Aus«, können Sie anschließend den nächsten Termin einrichten. Betätigen Sie den Softkey »Einmal«, »Täglich« oder »Wöchentlich«, können Sie Uhrzeit und Datum des Termins einstellen.



OK

Geben Sie die Uhrzeit des Termins ein. Im Beispiel: »1300«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Termin 1 einstellen
Uhrzeit>13:00
```



OK

Geben Sie das Datum des Termins ein. Im Beispiel: »121202«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Termin 1 einstellen
Datum>12.12.02
```

Sie sehen jetzt die neuen Einstellungen für Termin 1. Das Ausrufungszeichen hinter dem Termin zeigt Ihnen, das der Termin aktiv ist. In der Zeile unter dem Termin sehen Sie die Art der Signalisierung (»Einmalig«).

```
Termin auswählen ↔
1: 13:00 12.12.02 !
                    Einmalig
2: 12:00 11.12.02 _ -
                    Einmalig
```

Sind Datum und Uhrzeit des Termins erreicht, wird Ihnen dieses akustisch und optisch signalisiert. Das Systemtelefon klingelt mit einer fest eingestellten Melodie. Die entsprechende Lautstärke können Sie wie im folgenden Abschnitt beschrieben einstellen.

Der Termin wird für drei Minuten signalisiert. Durch Betätigen der ESC-Taste können Sie die Signalisierung einmal unterbrechen. Nach einer Minute wird die Signalisierung als Erinnerung fortgesetzt. Um die Signalisierung eines Termins zu beenden, betätigen Sie die OK-Taste oder die ESC-Taste zweimal.

Die Signalisierung eines Termins erfolgt auch während einer Verbindung oder wenn die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« eingestellt ist.

Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein »T« im Display, dass ein aktiver Termin eingestellt ist.

Lautstärke für Terminrufe einstellen

Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, können Sie wie nachfolgend beschrieben einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Akustik

Termin



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Terminruf Lautstärke↔
- ████ --- +
```

Direktruf

Sie können im Systemtelefon einen Direktruf einrichten, so dass bei Betätigen einer beliebigen Taste (außer ESC -Taste und Menu -Taste) oder nach dem Abheben des Hörers eine fest eingestellte Rufnummer gewählt wird. Ist der Direktruf aktiv, kann eine Verbindung nur zu der eingestellten Rufnummer aufgebaut werden. Möchten Sie eine Verbindung zu einer anderen Rufnummer aufbauen, muss zuvor der Direktruf ausgeschaltet werden. Ein eingerichteter Direktruf ist über das Passwort des Systemtelefons (siehe Seite 58) geschützt. Das Ausschalten des Direktrufes ist nur nach Eingabe dieses Passwortes möglich. Sofern das Passwort auf »0000« eingestellt ist (Grundzustand), ist die Eingabe des Passwortes nicht erforderlich und kann durch Betätigen der OK-Taste übergangen werden.

Rufnummer für den Direktruf einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Einstellung

Direktruf

Rufnummer



Geben Sie die Rufnummer ein.
Z.B.: 098765.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

OK

```
Direktruf
Telefonnummer
Direktruf>098765_
```

Direktruf einschalten

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Einstellung

Direktruf

Ja

Der Direktruf ist jetzt aktiviert. In der unteren Zeile des Displays sehen Sie die eingestellte Direktrufnummer oder den zugeordneten Namen (wenn verfügbar).

```
11:45   Direktruf
098765
```

Tipp

Zum Einschalten des Direktrufes können Sie auch eine Funktionstaste einrichten.

Direktruf ausschalten



Menu



Passwort eingeben

OK



Ja

Sprache des Displays einstellen

Sie können an Ihrem Systemtelefon auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll. Die Displaytexte Ihres Systemtelefons können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Konfiguration

(3.Softkey von oben rechts)



Anzeige

(2.Softkey von oben links)



Sprache

(3.Softkey von oben links)



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.

```

Welche Sprache? →
Italiano
Español
Deutsch
English
  
```



Betätigen Sie den Softkey der von Ihnen gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

Kontrast des Displays einstellen

Der Kontrast des Displays kann individuell eingestellt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Einstellung



Kontrast



Betätigen Sie die Pfeiltasten zur Einstellung des Kontrastes.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Rufnummer des SMS-Zentrums eintragen

Sie können mit Ihrem Systemtelefon SMS (Textnachrichten) zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) versenden und von diesen empfangen (siehe Seite 43).

Bevor Sie das Leistungsmerkmal SMS im Festnetz nutzen können, müssen Sie dieses für Ihren Anschluss anmelden.
Das Leistungsmerkmal SMS können Sie in Verbindung mit Telefonanlagen nutzen, die den Betrieb dieses Systemtelefons unterstützen.
Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

In der Werkseinstellung des Systemtelefons ist die Rufnummer »0193010« für das SMS-Zentrum der Deutschen Telekom eingetragen und kann wie nachfolgend beschrieben verändert werden.

Vor dem Zugriff auf das Menü »Service« muss das Passwort des Systemtelefons eingegeben werden. Sofern Sie das Passwort des Systemtelefons noch nicht geändert haben, können Sie anstelle der Passwortheingabe die OK-Taste betätigen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu

Konfiguration

Service



Passwort des Systemtelefons

OK

SMS



Geben Sie die Rufnummer des SMS-Zentrums (ohne Vorwahlziffer) ein.

Z.B.: »0193010«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

SMS-Zentrum

Rufnummer>0193010_

OK

Tipp

Wird die Rufnummer des SMS-Zentrums nicht korrekt eingetragen, ist das Versenden und Empfangen von SMS-Kurznachrichten nicht möglich.

Name des Systemtelefons eintragen

Um Das Systemtelefon an einer Telefonanlage eindeutig zu identifizieren, können Sie diesem einen Namen (max. 20 Zeichen) zuweisen.

Vor dem Zugriff auf das Menü »Service« muss das Passwort des Systemtelefons eingegeben werden. Sofern Sie das Passwort des Systemtelefons noch nicht geändert haben, können Sie anstelle der Passwordeingabe die OK-Taste betätigen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



OK



Konfiguration

Service

Passwort des
Systemtelefons

Name



OK

Geben Sie den Namen des Systemtelefons ein (siehe Seite 7).
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Gerätename  
                (Abc)  
Name>Sekretariat_
```

Service-Funktionen

Softwareversion des Systemtelefons auslesen

Sie können die Version des Systemtelefons auslesen um z. B. festzustellen, welche Softwareversion in dem Systemtelefon vorhanden ist.

Vor dem Zugriff auf das Menü »Service« muss das Passwort des Systemtelefons eingegeben werden. Sofern Sie das Passwort des Systemtelefons noch nicht geändert haben, können Sie anstelle der Passwordeingabe die OK-Taste betätigen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



OK



Konfiguration

Service

Passwort des Systemtelefons

Version



Sie sehen Informationen zum Systemtelefon.
Z.B.:T-PX 722 V1.0a .
Betätigen Sie die Pfeiltasten, um weitere Daten anzusehen.

```
Software-Kennung ↔  
Typ:T-PX 722 V1.0a  
Zeit 11/04/02 09:04
```



Möchten Sie das Menü verlassen, betätigen Sie die C-Taste.

```
Service-Funktionen  
Name Version  
Daten  
SMS Software
```

Download einer neuen Software

Sie haben die Möglichkeit, neue Software in Ihr Systemtelefon zu laden. Das Laden der neuen Software ist über einen Downloadserver der Deutschen Telekom möglich.

Bitte beachten Sie beim Download einer neuen Software die folgenden Hinweise:

- Vor dem Laden der neuen Software sollten Sie alle Daten Ihres Systemtelefons (Konfiguration, Telefonbuch) sichern, da diese unter Umständen gelöscht werden.
- Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken.
- Nach dem Laden der neuen Software führt das Systemtelefon einen RESET durch und steht Ihnen dann wieder zur Verfügung. Sie können jetzt die gesicherten Daten (z.B. Konfiguration, Telefonbuch) in das Systemtelefon übertragen. Achten Sie darauf, dass Sie die zur Software-Version des Systemtelefons passenden WIN-Tools-Programme benutzen.

Download einer neuen Software über den Downloadserver

Die Deutsche Telekom stellt einen Downloadserver bereit, über den eine neue Software in das Systemtelefon geladen werden kann. Das Laden der Software in das Systemtelefon erfolgt über den ISDN-Anschluss und dauert je nach Größe der Softwaredatei ca. acht Minuten. Bitte beachten Sie, dass beim Laden der neuen Software über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungskosten anfallen.

Download einer neuen Software am Systemtelefon einleiten:

Vor dem Zugriff auf das Menü »Service« muss das Passwort des Systemtelefons eingegeben werden. Sofern Sie das Passwort des Systemtelefons noch nicht geändert haben, können Sie anstelle der Passworteingabe die OK-Taste betätigen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Passwort des
Systemtelefons



Konfiguration

Service

Software

Ja

Das Systemtelefon startet im BIOS.



Betätigen Sie den Softkey »Update«.

```
CX400-bios 1.00 by ps
UPDATE
```



Geben Sie die Rufnummer des Downloaders ein.
Im Beispiel: 05171901180.

```
Cx400-bios 1.00 by ps
Firmware Update
Please dial
05171901180
```

	Downloadserver
1	(0 51 71) 90 11 80

Tipp

Sollte das Telefon keine Verbindung zum Downloadserver aufbauen, sehen Sie bitte auf dem Internet- Server der Telekom nach (<http://www.telekom.de/faq/>), ob sich die Rufnummer geändert hat. Bei der Nutzung des Systemtelefons an einer T-Concept XI524 DSL muss die Rufnummer des Download-Servers in der Konfigurierung der Telefonanlage eingetragen sein.

BIOS des Systemtelefons



Das Systemtelefon verfügt über eine BIOS in englischer Sprache. Die Funktionen des BIOS stehen Ihnen auch zur Verfügung, wenn die Software des Systemtelefons nicht korrekt arbeitet oder eine neue Software unvollständig geladen wurde (z.B. wenn der PC während des Ladens ausgefallen ist). Folgende Funktionen stehen im BIOS des Systemtelefons zur Verfügung:

- Alle Telefonanrufe werden signalisiert. Es ist keine Rufnummer (MSN) im Systemtelefon eingetragen.
- Gehende Wahl ist nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung, kein Lauthören oder Freisprechen).
- Laden einer neuen Software über den ISDN-Anschluss.

Tipp

Achtung: Die Einstellungen unter dem Softkey »SET« sind für Service und Diagnose vorgesehen. Sollten Sie in diesem Menü Einstellungen vornehmen oder ändern, beeinflusst das die Funktionalität des Systemtelefons. Unter Umständen ist das Systemtelefon danach nicht mehr funktionsfähig.

Reset



Sie können über die unten gezeigte Prozedur Ihr Systemtelefon wieder in die Werkseinstellung zurückversetzen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden gelöscht.

Vor dem Zugriff auf das Menü »Service« muss das Passwort des Systemtelefons eingegeben werden. Sofern Sie das Passwort des Systemtelefons noch nicht geändert haben, können Sie anstelle der Passwordeingabe die OK-Taste betätigen.

Beginnen Sie wie folgt:



Menu



Konfiguration Service



Passwort des Systemtelefons

OK



Daten



Betätigen Sie den Softkey »Ja«.



Systemtelefon und PC

Das Systemtelefon verfügt über keine eigene PC-Schnittstelle. Die PC-Konfigurierung des Systemtelefons erfolgt über den internen ISDN-Anschluss der Telefonanlagen T-Concept XI521 (ab Softwareversion 5.0), XI524 DSL oder XI721 (ab Softwareversion 5.0). Die PC-Programme für das Systemtelefon sind in den WIN-Tools-Programmen der Telefonanlagen enthalten.

PC-Programme für das Systemtelefon

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die PC-Programme für das Systemtelefon. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie auch in der PC-Hilfe der Anwendungen nachlesen. Die Programme der Win-Tools CD-ROM verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

Programme zum Einrichten des Systemtelefons

■ Konfigurationsprogramm:

Die Einstellung der verschiedenen Leistungsmerkmale Ihres Systemtelefons erfolgt über die Konfiguration des Systemtelefons. Sie können Rufnummern (MSN) einrichten und Kurzwahl- oder Funktionstasten programmieren. Weiterhin können Sie die Anzeigen des Systemtelefons, die Lautstärken verschiedener Töne, Wahloptionen (Anschluss an eine Telefonanlage), die Wahlkontrolle oder die Kostenerfassung konfigurieren.

■ Telefonbuchprogramm

Über das Telefonbuchprogramm können Sie dem Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 34) Einträge hinzufügen, und einzelnen Einträgen einen besonderen Tonruf (VIP-Tonruf) oder die zu übermittelnde Rufnummern (MSN) für gehende Gespräche zuweisen. Die Import-/ Export-Funktion des Telefonbuchprogramms ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.

Nach einer Datenübertragung wird das Systemtelefon intern neu organisiert (z.B. Telefonbuch-Daten). Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit stehen Ihnen einzelne Funktionen des Systemtelefons nicht zur Verfügung (z.B. Telefonbuch).

Systemtelefon über das Konfigurationsprogramm einrichten

Am Systemtelefon selbst können Sie nur eine eingeschränkte Konfigurierung der unterstützten Leistungsmerkmale vornehmen. Eine vollständige Konfigurierung ist nur mit dem PC-Konfigurationsprogramm über den internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage möglich.

Die folgenden Leistungsmerkmale können ausschließlich über das PC-Konfigurationsprogramm eingerichtet werden:

- **Anruffilter**
Der Anruffilter ermöglicht das gezielte Durchlassen oder Abweisen von Anrufen, anhand der übermittelten Rufnummer.
- **Einstellungen an einer Telefonanlage**
Vorwahlziffer der Telefonanlage: Die Vorwahlziffer wird bei externen Anrufen der Rufnummer des Anrufers automatisch vorangestellt. (Nur notwendig, wenn keine automatische Amtsholung in der Telefonanlage eingestellt wurde.)
Rufnummernlänge: Maximale Länge der internen Rufnummern, die anderen Teilnehmern der Telefonanlage zugewiesen sind.
Notbetrieb: Aktivierung der Notbetriebsfunktion bei Anschluss an einer Telefonanlage mit Anlagenanschluss; (Zusätzlich muss der Notbetrieb über den Schiebeschalter eingerichtet werden. Siehe Seite 70)
- **Zielwahl- / Funktionstasten (siehe Seite 29)**
- **Grundeinstellung für Kosten- und Gesprächsanzeige (siehe Seite 63)**
Während eines Gespräches können verschiedene Informationen angezeigt werden (z.B. »Datum und Zeit«, »Rufnummer«, »Rufnummer und Zeit« oder »Rufnummer und Kosten«)
- **Gesprächskostenkonto (Kostenlimit) für eine Rufnummer (MSN)**
Mit dem Gesprächskostenkonto können Sie jeder Rufnummer (MSN), die im Systemtelefon gespeichert ist, einen Betrag zum Telefonieren zur Verfügung stellen.
- **Headset**
Möchten Sie das Systemtelefon mit einem Headset nutzen, müssen Sie das Systemtelefon dafür einrichten. Zum Bedienen des Headsets benötigen Sie die Funktionstaste »Headset.« und optional die Funktionstaste »Auto-Rufannahme«.
- **Informationen am Ende einer Verbindung**
Nach Beendigung eines Gespräches können im Display Informationen über diese Verbindung angezeigt werden. Zum Beispiel können die Gesprächsdauer oder die angefallenen Kosten angezeigt werden.

- Grundeinstellung für die Rufnummernanzeige (gehend, kommend)
Die Anzeige Ihrer Rufnummer bei Anrufern (kommend) oder bei Angerufenen (Gehend) kann separat ein- oder ausgeschaltet werden.
- Tariffaktor und Währungsbezeichnung für die Kostenanzeige
Für die Anzeige von Kosteninformationen können Sie im Systemtelefon den Tariffaktor und die Währungsbezeichnung einstellen.
- Wahl mit aufliegender Hörer
Sie können einstellen, ob das Mikrofon bei der Wahl mit aufliegender Hörer (z.B. Freisprechen) eingeschaltet ist oder durch Betätigen des Softkey »Mikrofon ein« eingeschaltet werden muss.
- Wahlkontrolle (Sperrnummern, Freinumern)
Mit der Wahlkontrolle können Sie die Wahl bestimmter Rufnummern an Ihrem Systemtelefon sperren.
- Grundeinstellung für den Wahlzustand (Keypad/DTMF) während einer Verbindung
Während einer Verbindung können Sie weitere Leistungsmerkmale in der Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle durch Keypad-Sequenzen oder MFV-Wahl nutzen. (siehe Seite 26)

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn Ihr Systemtelefon sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst, sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Beschreibung der Funktionsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Display aus. Nach Abheben des Hörers kein Wählen.	Das Systemtelefon ist nicht korrekt an der Telefonanlage angeschlossen. Der ISDN-Stecker ist nicht korrekt gesteckt.	Verbindung zwischen Telefonanlage und Systemtelefon prüfen.
	Endgerät defekt.	Endgerät austauschen / an einem anderen Anschluss prüfen.
	Telefonanschluss defekt oder Installation fehlerhaft.	Anschlüsse der Telefonanlage / Anschlussdosen prüfen.
	Die 230V~Netzspannung der Telefonanlage, an der das Systemtelefon angeschlossen ist, ist ausgefallen.	Aktivieren Sie den Notbetrieb des Systemtelefons. Beachten Sie bitte die weiteren Hinweise zum Notbetrieb in der Bedienungsanleitung der Telefonanlage.
Display an. Nach Abheben des Hörers kein Wählen oder nur der Besetztton.	Einstellungen der Telefonanlage gestört, Programmierung der Telefonanlage unklar.	Betriebsbereitschaft und Programmierung der Telefonanlage prüfen.
Anrufe werden nur optisch (im Display) signalisiert.	Ruhe vor dem Telefon ist aktiviert, Tonrufmelodie für die gewählte Rufnummer (MSN) ausgeschaltet.	Ruhe vor dem Telefon ausschalten. Einstellungen der Tonrufmelodie für die gewählte Rufnummer (MSN) prüfen.
Anrufe werden nicht signalisiert.	Anrufweitchaltung für die gewählte Rufnummer (MSN) eingeschaltet.	Anrufweitchaltung prüfen und ggf. ausschalten.
	Die interne Rufnummer (MSN) ist nicht korrekt eingetragen.	Gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung eintragen.
	Anruffilter des Systemtelefons eingerichtet.	Anruffilter über das Konfigurationsprogramm ausschalten.
	Es ist eine falsche Rufnummer für das SMS-Zentrum eingetragen.	Eingetragene Rufnummer des SMS-Zentrums im Systemtelefon und in der Telefonanlage prüfen.

Beschreibung der Funktionsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine gehenden Gespräche möglich.	Wahlkontrolle (Freiwerk/Sperrwerk) des Systemtelefons eingerichtet.	Wahlkontrolle über das Konfigurationsprogramm ausschalten.
Der Softkey SMS wird im Menü Nachrichten nicht angeboten.	Die Telefonanlage, an der das Systemtelefon angeschlossen, ist unterstützt SMS nicht.	Kontrollieren Sie, ob die Telefonanlage die Funktion SMS unterstützt.
	Im Systemtelefon ist die Rufnummer des SMS-Zentrum nicht gespeichert.	Tragen Sie die Rufnummer des SMS-Zentrums im Systemtelefon ein.
SMS können nicht versendet oder empfangen werden.	Rufnummer des SMS-Zentrums nicht korrekt im Systemtelefon oder der Telefonanlage gespeichert.	Eingetragene Rufnummer des SMS-Zentrums im Systemtelefon und in der Telefonanlage prüfen.
SMS können versendet, aber nicht empfangen werden.	Empfang von SMS nicht im SMS-Zentrum aktiviert.	Empfang von SMS im SMS-Zentrum aktivieren. Achtung: Die SMS wird zu der ersten eingetragenen Rufnummer eines SMS-Zentrums übermittelt.
	Rufnummer des SMS-Zentrums, von welchem die SMS übermittelt wird, ist nicht im Systemtelefon gespeichert.	Rufnummer des SMS-Zentrums im Systemtelefon eintragen und den Empfang von SMS aktivieren.
Tipp: Testen Sie den Versand und Empfang von SMS über das SMS-Zentrum der Deutschen Telekom AG, indem Sie eine SMS mit dem Inhalt »Info« an die Rufnummer »8888« senden. Sie erhalten dann eine Antwort mit den SMS-Einstellungen für Ihre Rufnummer.		
Ein Rückruf bei Besetzt (CCBS) kann nicht eingerichtet werden.	Das Leistungsmerkmal CCBS wird nicht von dem besetzten Anschluss unterstützt.	Sie können auch die automatische Wahlwiederholung nutzen, um den z.Z. besetzten Anschluss zu erreichen.

Technische Daten des Systemtelefons

Maße B x T x H: ca. 255 x 180 x 100 mm

Gewicht: ca. 0,8 kg

Temperaturbereich: 5°C ... 40°C

ISDN-Anschluss

Länge der Anschlusschnur: ca. 3 Meter

ISDN-Anschluss: Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss

Kanalstruktur: B + B + D

Leistungsaufnahme: ca. 0,6 Watt

Notbetrieb

ISDN-Anschluss: Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
Protokoll DSS1, Anlagenanschluss

Kanalstruktur: B + B + D

Leistungsaufnahme bei Notbetrieb: kleiner 0,39 Watt (im Belegt-Zustand)

CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
T-Com Zentrale
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Service

Bei technischen Problemen mit Ihrem Systemtelefon können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180 51990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EURO pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zu Bedienung Ihres Telekom-Gerätes.

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild des Systemtelefons.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter 0800 3302000 zur Verfügung.

Haben Sie das Produkt direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im T-Punkt oder beim T-Versand, gekauft, gilt Folgendes :

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von der Deutschen Telekom zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Behebt eine Servicestelle der Deutschen Telekom AG anerkannte gewährleistungspflichtige Mängel, so werden keine Nebenkosten berechnet. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Haben Sie das Produkt bei einem Fachhändler oder in einem Fachmarkt gekauft, gilt Folgendes:

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der Fachhändler leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Fachhändler zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Fachhändler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Recycling



Rücknahme von alten Telefonen.

Hat Ihr Systemtelefon ausgedient, nimmt die Deutsche Telekom von ihr gemietete oder bei ihr gekaufte Geräte in den T-Punkten kostenlos zurück. Die Deutsche Telekom zerlegt die Endgeräte fachgerecht und führt sie dem Recycling zu.

Hat Ihr Systemtelefon ausgedient, nimmt Ihr Fachhändler bei ihm gekaufte Geräte in seinem Ladengeschäft kostenlos zurück.

Rücknahme von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt die Deutsche Telekom in den T-Punkten kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

Stichwortverzeichnis



A		D	
Anklopfen	75	Direktruf	31,78
Anonym anrufen	15	ausschalten	79
Anruf		einschalten.	78
ablehnen	14	PIN zum Ausschalten.	58
annehmen	14	Rufnummer einrichten	78
weiterleiten.	14	Display	5
Anruferliste	38	Displaysprache einstellen.	79
ansehen	40	Download einer neuen Software	83
Eintrag löschen	42	aus dem BIOS des	
Eintrag wählen	13	Systemtelefons	84
Anruffilter	30	Durchsage	20,21,30
Anrufvarianten schalten	30	Durchsage-Sperre	30
Anrufweitschaltung	31,56		
Ansehen	57	E	
Ausschalten	57	Eingabe von Buchstaben	7
Ansehen der Anzeige während eines Ge- spräches	64	Einloggen (Team).	30
Anzeigen während eines Gespräches.	63	Erweiterte Wahlwiederholung	16
Ausloggen (Team)	30		
Automatische Rufannahme	31	F	
Automatische Wahlwiederholung	18	Fangschaltung (MCID).	25
		Fehlercode beim SMS-Versand	50
B		Freisprechen	19
Beschriftungsfeld wechseln	5	Funktionstasten.	29
BIOS des Systemtelefons	84	Anruffilter.	30
Buchstaben eingeben	7,34,37	Anrufweitschaltung.	31
		Automatische Rufannahme	31
C		Chef-Sek-Taste	30
Call Deflection (CD)	14	Direktruf	31
CCBS (Rückruf bei Besetzt).	23	Durchsage	30
CE-Zeichen	92	Durchsage ein/aus	30
Chef-Sek-Funktion	30	Ein-/ Ausloggen.	30
		einrichten	32
		Headset ein/aus	31

Leitungstaste	29
Linientaste	29
Linientaste AB	31
Makrofunktionen	32
MSN-Belegung	29
Tag-/ Nacht-Schaltung	30
Teamtaste	30
User ein/aus	31
Wechselsprechen	30
Wechselsprechen ein/aus	30
Zielwahl / MFV-/ Keypadsequenzen	29

G

Gerätefüße montieren	3
Gespräch	
parken	24
weiterer Anruf	27
weiterleiten/vermitteln	27
zweites Gespräch	27
Gesprächskosten	
ansehen	60
löschen	60
Gewährleistung	93

H

Headset	3,20
Headset ein-/ausschalten	31
Hörerschnur anschließen	3

I

ISDN-Anschluss schnur anschließen	3
---	---

K

Keypad	26
Konferenz	28
Konfiguration über Passwort schützen	59
Konfigurationsprogramm	86

Kosten

ansehen	60
löschen	60
Kurznachrichten (SMS)	43
An-/ Abmelden beim SMS-Zentrum	44
empfangene oder gesendete SMS	46
erstellen und versenden	45
neue SMS lesen	46
Kurzwahl	12,37
bearbeiten	38
programmieren	37
wählen	12

L

Lauthören	19
Lautstärke der Tonrufmelodie einstellen	66
Lautstärke fest einstellen	72
Leistungsaufnahme	91
Leitungstaste	29
Leuchtdioden (LED)	
für Funktionstasten	6
Lieferumfang	2
Linientaste	29
Linientaste für einen Anrufbeantworter	31

M

Mail	
SMS (Kurznachrichten)	43
UUS (Textnachrichten)	51
Makeln	28
Makro-Funktionen	32
MCID (Fangschaltung)	25
Melodie für Tonruf einstellen	66
MFV-Wahl	26
Mikrofon aus-/ einschalten	20

MSN (Rufnummer)	65
eintragen	65
für das nächste Gespräch festlegen	15,29
Namen eintragen	66

N

Name des Systemtelefons.	81
Neue Software laden.	83
aus dem BIOS des Telefons.	84
Notbetrieb	70
einrichten (Anlagenanschluss)	71
einrichten (Mehrgeräte- und Anla- genanschluss).	70
Notiz	
aus der Wahlwiederhol-Liste	17
eintragen	43
Notizliste	38
Eintrag löschen	42
Eintrag wählen	13
Notspeisefähig	70

P

Parkcode.	69
Parken	24
Passwort	
ändern	58
Konfiguration	59
Kosten löschen	60
PC-Programme für das Systemtelefon	86
Piktogramme	9
PIN (Passwort)	
für Direktruf	58
für Menü-Zugriff	58

Q

Quittungstöne.	9,74
------------------------	------

R

Recycling	94
Reorganisieren des Telefonbuchs.	37
Reset des Systemtelefons.	85
Rückfrage	27
Rückruf bei Besetzt (CCBS).	23
Rufnummer (MSN)	65
eintragen	65
für das nächste Gespräch festlegen	15,29
Namen eintragen	66
Rufnummer des SMS-Zentrums	80
Rufnummer unterdrücken	
beim nächsten Anruf	15
Ruhe vor dem Telefon	69

S

Sek-Funktion	30
Service	92
SMS (Kurznachrichten)	43,47
An-/ Abmelden beim SMS-Zentrum	44
empfangene oder gesendete SMS.	46
erstellen und versenden	45
neue SMS lesen.	46
SMS-Zentrum	80
SMS-Service.	47
an Verteilerkreis senden	48
Empfangsbestätigung anfordern.	48
Fehler bei der Übertragung	50
Fehler beim Empfang	51
Multimessage	48
Persönliche Einstellungen abfragen	48
SMS an Fax senden	48
Weiterleiten von SMS.	50
SMS-Zentrum	
An-/ Abmelden	44

Rufnummer eintragen	80
Sondertonruf	36
Sprache des Displays einstellen	79
Stummschalten	19
Systemmenü an Telefonanlagen	33
Systemtelefon	
anschließen	3
aufstellen	2
auspacken	2
reinigen	3

T

Tag-/ Nacht-Schaltung	30
Tarifinformationen	60
Tasten	5
Team Ein-/ Ausloggen	30
Teamtasten	30
Telefonanlage	
Funktionstasten	29
Systemmenü	33
Telefonbuch	12,34
Eintrag bearbeiten	35
Eintrag löschen	35
Eintrag vornehmen	34
gehende MSN für Eintrag festlegen	34
reorganisieren	37
wählen	12
Telefonbuch der Telefonanlage	12
Telefonbucheintrag	
Sondertonruf	36
VIP-Tonruf	36
Telefonbuchprogramm	86
Termine einstellen	76
Textnachrichten (UUS1)	51
automatisch versenden	55
erstellen und versenden	52

lesen	53
speichern	55
Tonruflautstärke einstellen	66
Tonrufmelodie einstellen	66
Tonwahl (MFV-Wahl)	26

U

Universal Headset	4
Useraste ein/aus	31
UUS1 (Textnachrichten)	51
automatisch versenden	55
erstellen und versenden	52
lesen	53
speichern	55

V

Vermitteln	27
VIP-Tonruf	36

W

Wahlkontrolle	
Passwort ändern	58
Wahlwiederholung	16
automatische	18
erweiterte	16
löschen	17
wählen	16
Wahlwiederhol-Liste	16
Wechselsprechen	22,30
Wechselsprech-Sperre	30
Werkseinstellungen wiederherstellen	85
Win-Tools-Programme	86

Z

Zielwahl	13
Zulassung	92

Kurzbedienung

Rückfrage



Makeln



Konferenz



Vermitteln mit Ankündigung des Gesprächs



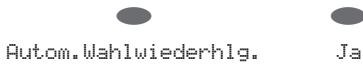
Anrufe weiterleiten



Automatische Wahlwiederholung



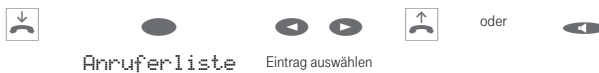
Automatische Wahlwiederholung ausschalten



Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen



Wahl aus der Anruferliste



Wahl aus dem Telefonbuch



Telefonbuch



Eintrag auswählen

oder



Eintrag auswählen

Wahl aus dem Kurzwahl-Speicher



Kurzwahl



Eintrag auswählen

oder



Eintrag auswählen

Anrufweiterschaltung einschalten



Menu



OK

Einstellung

AWS

Ständig/Besetzt/
Nichtmelden

MSN-1...
MSN-10

Rufnummer
eingeben

Anrufweiterschaltung ausschalten



Menu



Einstellung

AWS

Aus

alle/Ständig/
Nichtmelden/Besetzt

MSN-1...
MSN-10

Ruhe vor dem Telefon ein-/ ausschalten



Ruhe

Nein/Ja/Komplett

Informationen über aktive Funktionen (Ruhe, AWS, Wahlkontrolle, Anrufilter, etc.)



Info

Aktivierte Funktion ansehen

Anklöpfen ein- / ausschalten



Menu



Einstellung

Anklöpfen

Nein/Komplett/Ja

Brief Description of Functions

Enquiry call



Broker's call



Three-party conference call



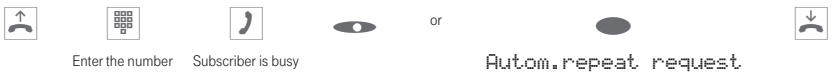
Call transfer with prior notice



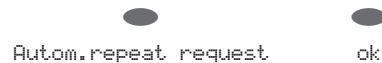
Call rerouting



Automatic redialing



Deactivating automatic redialing



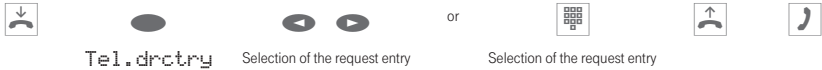
Selecting outgoing MSN



Selection from caller list



Selection from the telephone directory



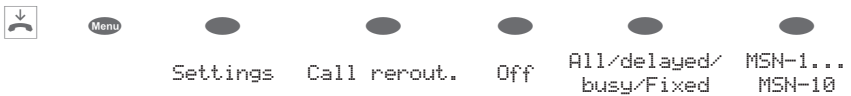
Selection from speed dialing



Activate call forwarding



Deactivate call forwarding



Station guarding



Information on active functions (Station guarding, call forwarding, call control, dial filter)



Activating / Deactivating call waiting



Kisa kullanma talimati

Istek



Çagrı numarası ara

Çagrı bekleme



Çagrı numarası ara

Verbindung 1...Verbindung 4

Konferans



Çagrı numarası ara

Konferenz

Görüşme bildirerek arıcılık



Çagrı numarası ara

Übergeben

Çagrı iletme



Übergeben

Çagrı numarası ara

Otomatik tekrar arama



Çagrı numarası ara

Görüşmeci mesgul

Autom.Wahlwiederhlg.

Otomatik tekrar arama kapat

Autom.Wahlwiederhlg. ja

Sonraki görüşme için kendi çağrı no tespiti



Çagrı numarası ara

MSN

MSN-1...MSN-10

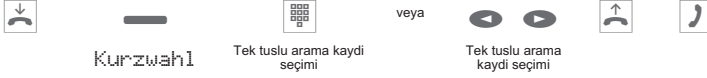
Gelen çağrı listesinden seçim



Telefon fihristinden seçim



Tek tuşlu arama hafızasından seçim



Çağrı iletme aç



Çağrı iletme kapat



Telefonda sessizlik





Etkin fonksiyonlar hakkında bilgi (Sessizlik, OÇİ, Seçim kontrolü, Çağrı süzme)







Çağrı bekliyor sinyali aç / kapat





Beschriftungsschild für Funktionstasten



	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	



	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	

	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	



	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	

	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	

	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	
• _____ ••	



Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
MNr: 40 198 432EA
SNr: 5185 038590.5
Stand: 17.02.2003 V.10x1